A sc.
2621
t

Asc. 2621 t
Katholik

Der
im Geiste
und
in der Wahrheit
bethende Katholik.

Min. d. Innern

Preis: 15 Kr.

München, 1813.
Im königl. baier. Zentral-Schulbücher-Verlage am Anger.

So bethet der wahre Christ:
mit Herz und Mund,
im Geiste und in der Wahrheit.

Inhalt

		Seite.
I.	Morgengebethe . . .	1
II.	Abendgebethe . . .	23
III.	Meßgebethe . . .	39
IV.	Tischgebethe . . .	53
V.	Bußgebethe . . .	60
VI.	Kommuniongebethe . .	76
VII.	Kern aller Gebethe: . .	108
	1. Danksagung zu Gott für alles Gute.	
	2. Bitte zu Gott um alles Gute.	
	3. Fürbitte zu Gott für alle Menschen.	
VIII.	Zugabe	142
	1. Allgemeines Gebeth.	
	2. Tägliches Gebeth.	
	3. Das Gebeth des Herrn.	

I.

Morgengebethe.

1) Danksagung und Lobpreisung.

1. Die Nacht ist vorüber,
Der Tag ist wieder da;
Wach auf, meine Seele,
Und lobe Gott, den Herrn!

2. Herr, dreyeiniger Gott!
Vater, Sohn, heiliger Geist,
Dank und Preis dir für deine Güte,
Die du auch diese Nacht
An mir und den Meinigen,
An uns, und allen Menschen bewiesen hast.

3. Dank und Preis dir
Für alles Böse, das du von uns abgewendet,
Und für alles Gute, das du uns verliehen hast:
Wie viele Gefahren und Übel

Hätten uns diese Nacht treffen,
Wie leicht hätten wir umkommen, oder
Böse Menschen,
Giftige Thiere,
Gählinge Krankheiten,
Brausende Winde,
Schmetternde Blitze,
Oder andere schreckliche Unfälle
Uns und den Unsrigen schaden können?
Das alles hast du diese Nacht
Nach deiner Weisheit und Güte,
Nach deiner Macht und Treue,
Nach deiner Liebe und Erbarmung
So gnädig von uns entfernt.

4. Dank und Preis dir,
Du warst auch diese Nacht
Unser Schild und Schirm,
Unser Hüter und Wächter,
Unser Erhalter und Beschützer;
Da Finsterniß uns umgab,
Der Schlaf unsre Augen schloß,
Alle Menschen uns verliessen,
Und wir selbst nichts um uns wußten,
Da hast du uns so mächtig beschützet,
So gnädig beschirmet
So väterlich behütet,

Vor Sünde und Schande,
Vor Furcht und Schrecken,
Vor Schaden und Verlust,
Vor Krankheit und Tod.

5. Preis und Dank dir, o Gott!
Du hast mein gestriges Nachtgebeth erhöret,
Und mich
Friedlich einschlafen,
Ungestört ruhen,
Den Tag erleben,
Und alle die Meinigen
Gesund wieder finden lassen.
Du hast diese Nacht
Mich und die Meinigen,
Und all das Unsre genommen
Unter den Schutz deiner Allmacht,
Unter die Flügel deiner Liebe,
Unter die Aufsicht deines Auges,
Unter den Schirm deiner Hände,
Und unter den Beystand deiner Engel.

6. Dank und Preis dir, o Gott!
Du warst auch diese Nacht
Aller Menschen Gott,
Der nicht schläft, und nicht schlummert,
Sondern sich aller erbarmt

Des Nachts, wie des Tages:
Das schreyende Wiegenkind hast du gestillet,
Die wachende Mutter hast du ermuntert,
Den schlaflosen Greisen hast du unterhalten,
Den nächtlichen Wanderer hast du geleitet,
Den fleißigen Wächter hast du gesichert,
Den rastlosen Arbeiter hast du gestärket,
Den um Mitternacht Bethenden hast du erfreuet,
Den nackten Bettler hast du erwärmet,
Den ächzenden Kranken hast du erleichtert,
Den verlassenen Waisen hast du beherbergt,
Die schluchzende Wittwe hast du getröstet.

7. Dank und Preis dir, o Gott!
Zu Land und zu Wasser,
In Städten und Dörfern,
In Häusern und Zimmern,
In Winkeln und Klüften,
An allen Orten der Erde
Hast du diese Nacht
Die Wunder deiner Liebe,
Und die Größe deiner Allmacht
An uns Menschen bewiesen.

8. Dank und Preis dir,
Du langmüthiger Erbarmer,

Du

Du duldender Verschoner!
Ach, wie viel Böses wird diese Nacht
Von vielen Tausend und Tausend Menschen
Zu allen Stunden und Augenblicken,
Gräulich und muthwillig,
Freventlich und ärgerlich,
Schrecklich und lästerlich begangen worden seyn
Von Nachtschwärmern und Schlemmern,
Von Dieben und Mördern,
Von Spielern und Säufern,
Von Hurern und Ehebrechern,
Und von Sündern aller Art
Durch Rauben und Stehlen,
Durch Raufen und Schlagen,
Durch Fluchen und Schelten,
Durch Spielen und Saufen,
Und durch Verführen und Ärgern auf die schändlichste Weise:
Und du hast sie nicht gestraft
Die nächtlichen Übelthäter,
Und ihnen nicht vergolten
Nach ihren schändlichen Werken,
Und sie nicht vertilgt
Aus dem Lande der Lebendigen?

O du gnädiger Erbarmer,
Unaussprechlich ist deine Liebe
Gegen uns sündige Menschen!

9) Dank, Preis und Anbethung dir
Für den heutigen Morgen,
An dem ich, wie neugeboren, erwachte,
Und von Neuem aus deiner Hand erhielt
Haus und Hof
Nahrung und Kleidung,
Gesinde und Angehörige,
Vieh und Land,
Geld und Habe,
Kraft und Muth,
Geschicklichkeit und Thätigkeit,
Willigkeit und Freude zu meinem Berufe.

10) O, wie ist alles auch heute wieder
An mir und den Meinigen
Wohlthat von dir,
Geschenk deiner Liebe,
Werk deiner Gnade!
Darum Lob und Ehre,
Preis und Dank,
Jubel und Anbethung
Dir von uns allen
Heute, allezeit, ewig, Amen!

2) Aufopferung.

1. Herr, dreyeiniger Gott!
Alles, was ich habe,
Hab' ich durch dich;
Alles, was ich bin,
Bin ich durch dich;
Nichts hab' ich aus mir selber,
Nichts bin ich von mir selber;
Dir allein gehör' ich zu,
Mit allem, was ich habe, und bin.

2. Darum opfere und übergeb' ich dir
An diesem Tag, alles,
Was ich bin und habe,
Mich und die Meinigen
Mit Leib und Seele.

3. Ja, dein sey die Seele,
Sie ist dein Ebenbild;
Dein sey der Leib,
Du hast ihn zusammengefügt;
Dein sey das Auge,
Du hast es geblildet;
Dein sey das Ohr,
Du hast es gebauet;
Dein sey die Hand,
Du hast sie gemacht;

Dein sey das Herz,
Du hast es gestaltet.

4. Dir übergeb' ich heute
Mein Denken und Sinnen,
Mein Wissen und Wollen,
Mein Reden und Thun,
Mein Gehen und Stehen,
Mein Sitzen und Liegen,
Mein Gesundseyn und Krankseyn,
Mein Leben und Sterben.

5. Dich will ich heut
Ehren und loben,
Bekennen und preisen,
Fürchten und lieben;
Dir will ich heut dienen,
Deinen Willen thun,
Deine Befehle vollbringen,
Deine Winke befolgen,
Und alles unterlassen,
Was dir mißfällig ist.

6. Mich soll heut nicht blenden
Die Welt mit ihren Gelüsten;
Mich soll nicht verführen
Satan mit seinen Fallstricken;

Mich

Mich soll nicht vergiften
Fleischeslust und Augenlust;
Mich soll nicht verderben
Hoffart und Eitelkeit des Lebens;
Mich soll nicht zu Grunde richten
Leidenschaft und Laster!

7. Mit völliger Ergebung
In deinen heiligsten Willen,
Will ich mich heut in alles geduldig fügen,
Was mir hartes begegnen wird;
Ich will heut gerne tragen
Das Kreuz, das mich drücket,
Die Bürde, die mich beschweret,
Die Drangsal, die mich betrübet,
Den Spott, der Mark- und Bein durchdringet,
Die Rache, die mich verfolget,
Die Verläumdung, die mich erbittert,
Die Verachtung, die mich beleidigt,
Den Schmerz, der mich verwundet,
Das Unglück, das mich darniederschlägt,
Den Unmuth, der an mir naget.

8. Dir zu Lieb, o mein Gott!
Will ich heut seyn

Flei-

Fleißig und unermüdet
Bey meiner Arbeit,
Gelassen und ruhig
In allem Thun und Lassen;
Mäßig und enthaltsam
Beym Essen uud Trinken;
Eingezogen und bescheiden
Bey meinen Ergötzlichkeiten;
Aufrichtig und redlich
Im Umgang mit andern;
Klug und vorsichtig
In meinen Reden;
Stille und verschwiegen
In heimlichen Angelegenheiten;
Geduldig und liebreich
Gegen die Schwachen;
Versöhnlich und nachgiebig
Gegen die Feinde;
Sanftmüthig und demüthig
Gegen die Verfolger;
Herzlich und offen
Gegen die Meinigen;
Guthmüthig und freundlich
Gegen alle Menschen.

9. Damit ich heute, o Gott!
Dein Wohlgefallen verdiene,

Den Nächsten erbaue,
Mich selber vervollkommne,
Und so in all meinem Thun und Lassen
Dich, den Urheber alles Guten,
Preise und verherrliche,
Und dadurch zu meiner Seligkeit gelange
Durch Jesum Christum, deinen Sohn, un-
sern Herrn. Amen!

3) Bitten.

1. Dreyeiniger Gott,
Vater, Sohn, heiliger Geist!
Deine Treue und Güte
Wird alle Morgen wieder neu.
Erhöre mein Gebeth,
Und gieb mir nach deinem Willen,
Was ich der Seel' und dem Leibe nach bedarf!
Jeder Tag hat seine Plage,
Und ich bin mit jedem Tage noch immer
Sündhaft und gebrechlich,
Müheselig und beladen,
Und mein Elend wird alle Morgen neu.

2. So laß denn auch heute
Deine Güte und Erbarmung

Über

Über mir nicht aufhören,
Strafe mich nicht mit deiner Ungnade,
Verwirf mich nicht wegen meiner Sünden,
Verlaß mich nicht in meinem Elend,
Überlaß mich nicht meinen Lüsten und Begierden!

3. Vergieb mir, mein Gott!
Die bösen Gedanken,
Die unreinen Begierden,
Die sündhaften Träume,
Die gottlosen Anschläge,
Womit ich (vielleicht) diese Nacht
Mein Lager beflecket,
Mein Herz geärgert,
Mein Gewissen verletzet,
Meinen Nächsten verfolget,
Und dich, meinen Gott!
Beleidiget habe.

4. Laß nicht zu, daß der heutige Tag
Der unglückliche Tag werde,
An dem ich falle,
Deine Gnade verscherze,
Und ewig verloren gehe!

5. Laß, Vater des Lichts,
Jetzt, da mein Auge wacht,
Mein Gewissen nicht schlafen,
Damit ich heute
Nichts denke oder unternehme,
Nichts rede oder thue,
Das dir mißfallen,
Den Nächsten beleidigen,
Und mir selbsten schaden könnte.

6. Laß mich vielmehr
Mit der verflossenen Nacht
Alle Werke der Finsterniß ablegen;
Gieb, daß ich heute
Mein Brod nicht umsonst esse
Im Müßiggehen,
Den Tag nicht übel anwende
Durchs Unrechtthun,
Die Zeit nicht mißbrauche
Zu Tändeleyen,
Die Sonne nicht scheinen lasse
Zu meinen Sünden,
Als ein Kind der Finsterniß.

7. Laß fern seyn von meinen Geschäften
Nachläßigkeit und Trägheit,
Faulheit und Unordnung,

Un-

Ungeduld und Zornwuth,
Damit ich im Schweiß meines Angesichts
Mein Brod gewinne,
Und meinen Beruf unermüdet treibe;
Damit ich nichts unterlasse oder versäume,
Nichts zur Unzeit vornehme oder verschiebe;
Damit ich den Tag nicht in die Nacht,
Die Nacht nicht in den Tag verkehre,
Auch mich nicht unnöthig vor der Zeit zu
Tod arbeite.

8. Behüte mich, o Gott!
Vor gottlosen Menschen,
Vor schädlichen Thieren,
Vor gefährlichen Orten,
Vor verderblichen Gesellschaften,
Und ärgerlichen Gelegenheiten zur Sünde
Damit ich am Abend,
Wenn ich noch lebe,
Nicht elender sey, als diesen Morgen.

9. Entferne von mir
Alles, was du hassest,
Alles, was mir schadet,
Und den Nächsten ärgert!

10. Sollte dieser Tag der letzte seyn,
So behüte mich vor einem unseligen Ende!

Ist es aber dein Wille,
So erhalte mir heut mein Leben,
Erleuchte meinen Verstand,
Ordne meinen Willen,
Erneuere meine Kräfte,
Erheitere meine Augen,
Stärke meine Gliedmassen,
Fördere meine Gesundheit,
Und mache mich geschickt, zu thun,
Was mir befohlen,
Dir wohlgefällig,
Andern nützlich,
Und mir heilsam ist.

11. Laß wieder heller werden in mir
Mit dem Licht dieser Welt
Das Licht deiner Erkenntniß!
Wie Morgenthau befeuchte mich deine Gnade!
Und mit meinen Kleidern laß mich aufs Neue
Meinen Herrn Jesum Christum anzieh'n,
Damit ich den ganzen Tag über
Als ein Kind des Lichts
Gottesfürchtig und ehrbar,
Gerecht und aufrichtig,
Treu und redlich,
Bescheiden und nüchtern

In Gedanken, Worten und Werken
Vor Gott und den Menschen befunden werde.

12. Gieb, daß ich heut alles
In deinem Namen thue,
Mit Freudigkeit anfange,
Ohne Hinderniß forsetze,
Und glücklich vollende!

13. Gieb, daß ich meinen Geschäften
Treulich abwarte,
Die Stunden des Tages
Recht eintheile,
Gut anwende,
Und nützlich gebrauche!
Zeige du mir selbst Gelegenheit,
Daß ich auch heute,
Immer etwas unternehme,
Wodurch deine Ehre befördert,
Dem Nächsten gedienet,
Und mir und den Meinigen geholfen werde.

14. So fern es mir gut ist:
So hülf mir diesen Tag
Nicht nur gut anzufangen,
Sondern auch zu vollenden!

Gewähre mir auch heute
Mein tägliches Brod,
Segne alle meine Verrichtungen,
Mache mir leicht, was schwer ist,
Sicher, was gefährlich ist,
Lieb und angenehm, was du mir auferlegest!

15. Laß mich ganz dein eigen seyn,
Versorge mich nach deinem Gefallen,
Begleite mich durch deinen Engel
Vom Morgen bis am Abend!
Deine Allmacht beschütze mich,
Deine Weisheit leite mich,
Deine Liebe erhalte mich,
Deine Erbarmung segne mich,
Dein Angesicht leuchte mir!
Sey mir gnädig, mein Gott!
Und gieb mir deinen Frieden
Heut, allezeit, ewig! Amen!

4) Fürbitten.

1. Liebreicher Vater,
Gnädiger Gott!
Deine Sonne hast du wieder aufgehen lassen,
Über Gute und Böse;
Erbarme dich nun auch Beyder,

Der Guten, die dir dienen,
Der Bösen, die deiner vergessen.
Laß heut keinen Menschen
Weder zeitlich, noch ewig, zu Grund gehen.

2. Hilf, o Herr! daß in aller Christenheit
Dir andächtig gedienet,
In allen Regierungen,
Was Gut ist, beschlossen,
In allen Gesellschaften,
Was erbaulich ist, geredet,
In allen Häusern,
Was Nůtzlich ist, betrieben,
Und so auch der heutige Tag
Von allen Menschen geheiligt,
Und zur Ehre deines Namens verwendet
werde.

3. Insonderheit sey gnädig
Unsrer höchsten und hohen Obrigkeit,
Die du uns zum Schutze,
Und zur Förderung des Guten gesetzt hast.
Laß sie leben in deiner Furcht,
Und herrschen nach deinem Willen,
Damit die Gerechtigkeit befördert,
Und der Bosheit gewehret werde.

4.

4. Erhöre die Frommen,
Die dich in dieser Morgenstunde anrufen,
Verzeih den Gottlosen,
Die den Tag ohne Gebeth anfangen,
Sicher in den Tag hineinleben,
Und so auch den heutigen Tag
Wieder zum Sündigen mißbrauchen.

5. Führe die Reisenden,
Die sich jetzt aufmachen,
Ihre Wege zu ziehen,
Bewahre sie vor Unheil
An Seele und Leib!
Versorge die Armen,
Die jetzt noch nicht wissen,
Was sie heut essen sollen;
Schaff ihnen das tägliche Brod!
Gieb denen, die sich redlich nähren wollen,
Gelegenheit, etwas zu verdienen
Für sich und die Ihrigen!
Laß alle Arbeiter
Ihr Tagewerk treulich zu Stande bringen!
Laß einem jeden gerathen,
Was er zu machen hat!
Erquick einen jeden,
Der anfängt müde zu werden,
Unter der Last seines Berufes.

6. Regiere heut und allezeit
Alle Menschen in aller Welt:
Ihre Staaten in allen Ländern,
Daß sie blühen unter deinem Segen;
Ihre Fürsten am Throne,
Daß sie ihr Volk väterlich beherrschen;
Alle Grossen in allen Reichen,
Daß sie das Gute befördern;
Alle Beamten bey ihren Gerichten,
Daß sie den Gedrückten Recht sprechen;
Alle Unterthanen in allen Ortschaften,
Daß sie ihrer Obrigkeit gehorchen;
Alle Bürger in Städten und Märkten,
Daß sie in Eintracht miteinander leben;
Alle Gewerbsleute an allen Orten,
Daß sie in Gerechtigkeit wandeln;
Alle Handwerker bey ihrer Werkstatt,
Daß sie gewissenhaft arbeiten;
Alle Bauersleute auf dem Lande,
Daß sie bey ihrer harten Arbeit Gott vor Augen haben;
Alle Herrschaften und Hausväter,
Daß sie ihren Untergebenen nichts Böses gestatten;
Alle Dienstbothen und Ehehalten,
Daß sie ihre Schuldigkeit thun;

Alle

Alle Ältern in aller Welt,
Daß sie ihre Kinder zum Guten erziehen;
Alle Söhne und Töchter,
Daß sie ihre Ältern ehren und lieben!

7. Heilige auch heut
Deine Kirche und ihre Glieder,
Vereinige alle Christen
Mit Christus, ihrem Oberhaupte,
Im heiligen Frieden!
Laß alle Christen
Nach dem Beyspiele Jesu Christi
Vor Gott und den Menschen wandeln!
Laß alle Priester
Die reine Lehre Christi
Mit Wort und That lehren!
Laß in uns alle
Den heiligen Geist
Mit Macht und Kraft eindringen;
Damit er uns reinige von allem Bösen,
Uns mächtig treibe zu allem Guten,
Und uns alle zur Seligkeit bringe
Im Reiche deiner Freuden!

8. Vater aller Menschen!
Sey auch heut aller Menschen Vater!
Schöpfer aller Menschen!

Er=

Erbarme dich auch heute deiner Geschöpfe!
Urheber aller Dinge,
Gieb, daß wir auch heut dich über alles lieben,
Damit uns alle Dinge zum Guten dienstbar,
Und ein Werkzeug zu unserer Glückseligkeit werden! Amen!

II.

Abendgebethe.

1) Danksagung und Lobpreisung.

1. Der Tag ist vorüber,
Die Arbeit ist gethan;
Der Abend ist da,
Die Nacht eilt herbey,
Und älter bin ich nun wieder um einen Tag.
Sey nun ruhig, meine Seele,
Vergiß deine Sorgen,
Denk an dich selber,
Und preis auch des Nachts deinen Gott!

2. Herr, dreyeiniger Gott!
Vater, Sohn, heiliger Geist;
Bey dir ist kein Wechsel
Von Licht und Finsterniß;

Du

Du bleibst immer derselbe,
Und deine Jahre nehmen nicht ab.
Du bist's, der du der Sonne,
Dem Mond und den Sternen
Ihre Laufbahn anweisest;
Dein ist Tag und Nacht.

3. Mit deiner Gnade, o Gott!
Erleben wir einen Tag um den andern;
Mit deiner Hülfe
Legen wir ab eine Last nach der andern;
Mit deiner Güte
Haben wir auch diesen Abend wieder erreicht.

4. Wenn ich heute weiser und besser,
Frömmer und klüger;
Gesünder und reicher,
Gesegneter und glücklicher geworden bin:
So kömmt das alles von dir,
Ist Gabe deiner Weisheit,
Geschenk deiner Liebe,
Werk deiner Allmacht.

5. Darum dank' ich dir jetzt
Aus dem Grund meines Herzens
Für alle Wohlthaten,
Die ich heut aus deiner Hand empfangen;

Für den Tag,
Den du mir zur Arbeit gegeben;
Für die Nacht,
Die du mir zum Ausruhen geschenkt hast.

6. Ich danke dir, daß du heute
Mein Morgengebeth erhöret,
Mein Leben erhalten,
Mein Herz geleitet,
Mein Aug erleuchtet,
Meinen Leib gesättigt,
Meine Kräfte gestärket,
Meine Gesundheit bewahret,
Meine Vorsätze befördert,
Meine Arbeit gesegnet hast,
Und mich auch itzt wieder
Gesund und froh
In Frieden und Ruhe
Zu Bette gehen lassest.

7. Dich preiset meine Seele,
Du warst auch diesen Tag
Mein gnädiger Vater,
Mein gütiger Erbarmer;
Ach, wie viele Fehler und Schwachheiten,
Wie viele Sünden und Bosheiten

Hab

Hab ich (vielleicht) auch den heutigen Tag
Wider dich und meinen Nächsten begangen?
An dich hab ich so selten gedacht,
Deiner so gar oft vergessen;
Von dir so wenig geredet,
Deinen Namen so vielmal entheiligt;
Nach deinem Reiche so wenig getrachtet,
Das Irdische dir so gerne vorgezogen;
Dir zu Lieb so wenig gethan,
Und dich so leichtsinnig, so vielmal beleidigt!

8. Ach, wie oft hab ich (vielleicht) auch heute
Nicht gethan, was ich sollte:
Wie oft war ich untreu in meinem Beruf,
Verdrossen bey meinen Geschäften,
Saumselig in meinem Amte,
Träg während meiner Arbeit.
Nur bedacht auf's Zeitliche,
Unbesorgt für die Meinigen,
Nur bedacht auf meine Gemächlichkeit,
Argwöhnisch auf meinen Nächsten,
Rachgierig gegen meine Feinde,
Ungerührt bey fremdem Elend,
Freudig bey Anderer Schaden!

9. Wie oft hab ich auch heute
Nicht geredet, was ich sollte:
Wie oft war ich unsanft im Ahnden,
Lieblos im Urtheilen,
Rasch gegen die Kleinen,
Beleidigend gegen die Schwachen,
Auffahrend gegen die Hohen,
Spottend über die Geringen,
Absprechend über die Obern,
Zänkisch mit dem Gesinde,
Mürrisch gegen die Meinigen,
Lieblos gegen alle Menschen!

10. Wie oft hab ich auch heute
Nicht gedacht, was ich sollte:
Wie oft waren unrein meine Gedanken,
Unlauter meine Begierden,
Ungerecht meine Anschläge,
Unerlaubt meine Wünsche!

11. Ach, vor dir hab ich also auch
Diesen Tag recht oft gesündigt,
Und du hast mich noch leben lassen,
Mir gnädig verschont,
Wann ich dich um Vergebung flehte;

Mich

Mich treulich gewarnt,
Wann ich versucht ward;
Mich väterlich gezüchtigt,
Wann ich mich verfehlte;
Mich milde geleitet,
Wann ich mein Herz zu dir neigte;
Mich mit Freude erfüllt,
Wann ich deine Gebothe befolgte;
Mich so segnend gefördert,
Wann ich dich um Beystand anrief;
Und mich vor tausend bösen Dingen bewahret,
Wann ich mich deinem Schutze empfahl.

12. Du hast mich auch heute entrissen
Den Lockungen der Sünde;
Du hast mich errettet
Von den Nachstellungen meiner Feinde;
Du hast meine Zunge eingehalten,
Daß sie nichts Unnützes gesprochen;
Du hast mein Aug zugeschlossen,
Daß es auf nichts Verbothenes gesehen;
Du hast meinen Fuß geleitet,
Daß er sich nicht verstossen;
Du hast mich regieret,
Da ich's nicht vermochte;

Da

Du hast mich erhöhet,
Da ich mich erniedrigte;
Du hast alles mit mir recht gemacht,
So bald ich mich dir überließ.

13. Zwar hab ich (vielleicht) auch diesen Tag
So manche harte Stunden,
So manche schwere Leiden,
So manch bittern Vorwurf,
So manch beißenden Spott,
So manche herbe Verleumdung,
So manch schmerzenden Jammer,
So manch großes Unglück,
Und so manche Wehmuth ertragen müßen!

14. Aber nun ist alles vorüber,
Du hast alles von mir entfernt,
Du hast mich immer wieder
Erleichtert und befreyt,
Getröstet und gesegnet,
Und auf mancherley Weise erfreuet.

15. Darum sey gelobt und gepriesen
Für dieses, und alles, was du heut
Bey mir und den Meinigen,

Ja bey allen Menschen
Gutes gethan hast!
Sey gelobt von uns allen!
Sey gepriesen ewiglich! Amen!

2) Bitten.

1. Barmherziger Gott,
Gnädiger Vater!
Verzeih mir um Jesu Christi,
Deines lieben Sohnes Willen
Alles, was ich den heutigen Tag
Wissentlich oder unwissentlich,
Heimlich oder öffentlich
Gutes unterlassen,
Und Böses gedacht,
Gewollt,
Geredet,
Gethan habe
Wider dich, o Herr!
Und wider meinen Nächsten,
Und wider mich selbst.

2. Wende von mir ab
Die Werke der Finsterniß,

Und laß mich nicht schlafen
Den Schlaf der Sünde;
Laß mich weder Schlafend,
Noch wachend
Etwas unternehmen,
Das meinem Gewissen zuwider,
Und dir, mein Gott! mißfällig wäre.

3. Bewahre mich und das Meinige
Vor den Gefahren der Nacht,
Und dem unruhigen Wachen;
Vor kummervollen Gedanken
Und unnöthigen Sorgen;
Vor furchtsamen Einbildungen
Und schweren Träumen,
Vor schädlichen Krankheiten
Und unerträglichen Schmerzen;
Vor allen gefährlichen Zufällen,
Und einem schnellen, unversehenen Tod.

4. Herr, Gott, mein Vater!
Laß mich, dein armes Geschöpf,
Diese Nacht deiner Güte anempfohlen seyn,
Und unter dem Schatten deiner väterlichen Liebe,
Unter dem Schutz deiner allmächtigen Hand,

Un=

Unter dem Beystand deiner heiligen Engel
Unbekümmert zu Bette gehen,
Mit guten Gedanken einschlafen,
Ungestört ruhen,
Und mir diese Ruhe zur Gesundheit gedeihen.

5. Sey du diese Nacht bey mir,
Wann ich allein bin;
Führe mich,
Wann ich im Finstern wandle;
Tröste mich,
Wann ich traure;
Belebe meinen Muth,
Wann ich mir fürchte;
Richte meine Gedanken zu dir,
Wann ich erwache;
Warne mich,
Wann ich in Gefahr gerathe;
Erwecke mich morgen,
Wann es Zeit ist;
Und ermuntere mich,
Wann es meine Geschäfte fordern.

6. Gieb, daß ich morgen
Mit frohem Gemüthe und heiligen Gedanken,

Mit gesundem Leibe und neuen Kräften
Mein Lager verlasse,
Mein Morgengebeth verrichte,
Und zu deiner Ehre
Den neuen Tag anfange,
Und zum Troste der Meinigen
Noch eine Weile lebe.

7. Da sich aber mein Leben
Doch einmal, und vielleicht bald,
Zum Ende neigen wird,
Das ich nicht wissen kann;
So laß mich an meinen Tod gedenken,
Itzt, wann ich schlafen gehe,
Und mich an mein Grab erinnern,
Jetzt, wenn ich mich niederlege;
Und sollte diese Nacht die letzte seyn,
So sey mir gnädig,
Und nimm mich zu dir
In das Reich deiner Auserwählten!
Amen.

3) Fürbitten.

1. Herr, Israels Hüter!
Du schläfst nicht, und schlummerst nicht:

Sorge in finsterer Nacht
Für unsre höchste und hohe Obrigkeit,
Und laß uns durch dieselbe deines Schutzes
genießen.

2. Sorge in finstrer Nacht
Für die lieben Meinigen,
Und für alle Menschen;
Dein Auge wache über sie,
Deine Hand schütze sie,
Dein Engel beschirme sie!

3. Erhöre, o Gott!
Aller frommen Christen Abendgebeth,
Schone nach deiner grossen Güte
Allen, die dich heut beleidigten,
Und wehre den Kindern der Finsterniß,
Die diese Nacht zum Fressen und Saufen,
Zum Huren und Ehebrechen,
Zum Rauben uud Stehlen,
Zum Raufen und Todtschlagen;
Und zu allerley Bösem mißbrauchen würden.

4. Laß über den Zornigen die Sonne
nicht untergehen,
Bis er sich mit seinem Feinde versöhnt;
Laß

Laß den Betrunkenen diese Nacht nicht sterben,
Bis er nüchtern seine Sünde bereuet;
Laß den Wollüstling nicht umkommen,
Bis er seinen Gräuel beweint;
Laß den Übelthäter nicht von hinnen scheiden,
Bis er vom Bösen absteht;
Laß alle Sünder wiederkehren
In den Schoos deiner milden Erbarmung!

5. Erbarme dich auch aller leichtsinnigen Menschen,
Die dich vergessen,
Die ohne Gedanken an dich,
Und ohne Abendgebeth sich zu Bette legen.

6. Labe und erquicke diese Nacht alle Menschen,
Die diesen Tag durch müde geworden;
Stärke diejenigen,
Die aus Noth in der Nacht noch arbeiten;
Laß keinen fallen,
Der im Finstern wandelt;
Führe die Reisenden,
Die itzt noch auf dem Wege sind,
Zurück in ihre Heimath!

Gieb Herberg und Obdach den Verstossenen,
Die sie noch nicht haben;
Erquicke diejenigen,
Die sich hungrig müssen niederlegen;
Wache bey den Kranken,
Die in Schmerzen daliegen;
Pflege der Kinder,
Die um Hülfe schreyen;
Tröste die Nothleidenden,
Die heut vor Jammer nicht ruhen;
Trockne die Thränen der Wittwe,
Die sie heute Nacht zu dir weint;
Erhöre das Waislein,
Das diese Nacht dich anruft;
Heilige das Ehebett,
Das die christlichen Eheleute bewohnen;
Schenke Ruhe den Greisen,
Der diese Nacht keinen Schlaf finden kann;
Segne den frommen Bethenden,
Der sich die Nacht durch mit dir unterhält!

7. Ach, lieber Gott!
Wehre diese Nacht allen,
Die nicht ruhen, bis sie Böses gethan haben;
Schrecke den nächtlichen Bösewicht,
Der die Unschuld verführet;

Züchtige den Frevler,
Der diese Nacht lästert und fluchet;
Bekehre den Wollüstling,
Der seinen Leib schändet und entnervt;
Führe auf den Weg der Tugend alle Sünder,
Die diese Nacht mit Sündigen zubringen!

8. Behüte, o Herr! in dieser Nacht
Alle Städte und Dörfer,
Alle Häuser und Hütten,
Alle Zimmer und Kammern,
Alle Wohnungen und Plätze,
Darinn sich die Menschen,
Oder ihre Sachen befinden,
Vor Lärmen und Aufruhr,
Vor Noth und Gewalt,
Vor Dieberey und Einbruch,
Vor Mord und Todtschlag,
Vor Feuer und Wassernoth,
Vor Sturmwind und Erdbeben,
Vor allem Schaden und Unglück!

9. Ermuntere alle,
Die für uns wachen,
Daß sie treulich auf der Hut stehen;
Erhalt uns allen das Unsrige

In

In Ruhe und Frieden,
Bis wir endlich aus der Finsterniß ins Licht,
Aus dem Leiden in die Freude,
Aus der Welt in den Himmel versetzt werden!
Amen!

III.

Meßgebethe.

1) Beym Anfange der Messe.

Dir, himmlischer Vater,
Bring' ich mit dem Priester
Dieß heilige Meßopfer dar,
Den Leib und das Blut
Jesu Christi, deines Sohnes,
Unter den Gestalten des Brods und Weins,
Zur Ehre deines heiligen Namens
Zum Preise deiner Herrschaft und Majestät,
Zur Gedächtniß des Leidens und Sterbens
Jesu Christi, meines Heilands,
Zur Danksagung für alle deine Gnaden,
Zur Verzeihung meiner vielen Sünden,
Zur Nachlassung der verschuldeten Strafen,
Zur

Zur Versöhnung und Einigung
Mit dir und deinem Sohne
In der Liebe des heiligen Geistes. Amen.

(Sündenbekenntniß.)

Allmächtiger Erbarmer!
Vor dir bekenne ich's:
Gesündigt habe ich
In Gedanken und Begierden,
In Worten und Werken.
Groß ist meine Schuld,
Unzählbar sind meine Sünden,
Unaussprechlich meine Vergehungen.
Mein Gott, verzeih!
Sie reuen mich vom Herzen.
Erbarme dich meiner!
Tilg in mir alles Böse!
Sey gnädig mir armen Sünder! Amen.

2) Beym Gloria.

(Lobpreisung Gottes.)

Ehre sey Gott in der Höhe!
Friede den Menschen auf Erden,
Die eines guten Willens sind!

Dich

Dich loben wir, o Gott,
Dich preisen wir,
Dich bethen wir an,
Dich verherrlichen wir,
Dir danken wir —
Um deiner Ehre willen.
Herr, Gott, König des Himmels,
Gott, allmächtiger Vater,
Herr, eingebohrner Sohn, Jesus Christus.
Herr, Gott, Lamm Gottes,
Sohn des Vaters,
Du nimmst die Sünden der Welt hin,
Erbarme dich unser,
Du tilgest die Sünden der Welt,
Erhöre unser Flehen!
Du sitzest zur Rechten des Vaters,
Erbarme dich unser!
Denn du allein bist heilig,
Du allein der Herr,
Du allein der Höchste
Mit dem heiligen Geiste,
In der Herrlichkeit des Vaters. Amen.

3) Bey der Epistel.

Jesus Christus, unser Gott und Herr!
Vorgebildet in der heiligen Geschichte,

Vorhergesagt durch die heiligen Propheten,
Verkündet durch die heiligen Apostel,
An dich glauben wir,
Dich lieben wir,
Als unsern Gott und Herrn!

4) Beym Evangelium.

Jesus! dein Wort ist Gnade und Leben:
Erleuchte meinen Verstand,
Daß ich es erkenne;
Mache willig mein Herz,
Daß ich es befolge!
Nimm von mir Stolz und Blödsinn,
Diese Quellen des Unglaubens;
Nimm von mir Hartsinn und Leichtsinn,
Diese Quellen des Verderbens!
Laß mich, o Herr! immerhin
Deinem Worte glauben,
Nach deiner Lehre handeln,
In deiner Gnade leben,
sterben,
selig werden! Amen!

5) Beym Credo.

(Glaubensbekenntniß.)

Ich glaube an Einen Gott,
Den allmächtigen Vater,
Den Schöpfer des Himmels und der Erde,
Der sichtbaren und unsichtbaren Dinge!
Ich glaube an Einen Gott,
Jesum Christum, unsern Herrn,
Den eingebohrnen Gottessohn,
Erzeugt vom Vater von Ewigkeit her;
Gott von Gott,
Licht vom Licht,
Wahrer Gott vom wahren Gott,
Gebohren, nicht erschaffen,
Eines Wesens mit dem Vater.
Ich glaube an Einen Gott,
Jesum Christum, unsern Herrn,
Aus Liebe zu uns Menschen
Herabgestiegen vom Himmel,
Gebohren aus Maria der Jungfrau,
Erschienen als Gottmensch unter uns,
Gelitten unter Pontius Pilatus,
Gekreuziget, wie ein Missethäter,
Begraben vom Joseph und Nikodemus,
Auferstanden am dritten Tage,

Aufgefahren in den Himmel!
Ich glaube an Jesum Christum,
Daß er sitzt zur Rechten des Vaters,
Daß er wieder kömmt in seiner Herrlichkeit,
Daß er richtet die Lebendigen und die Todten,
Daß seines Reiches kein Ende seyn wird.
Ich glaube an Einen Gott,
Den heiligen Geist,
Durch den die Propheten geredet,
Der alles beherrschet und belebet,
Gleich angebethet und verherrlicht,
Mit dem Vater und dem Sohn!
Ich glaube an Eine,
Heilige,
Allgemeine,
Apostolische,
Christliche Kirche;
Ich glaube und bekenne
Eine Taufe zur Nachlaß der Sünden;
Ich hoffe und erwarte gewiß
Die Auferstehung von den Todten,
Und ein künftiges, ewiges Leben!
Amen!

6) Beym Offertorium.

(Opferung.)

Himmlischer Vater!
Nimm hin das unbefleckte Opfer,
Dargebracht vom Priester,
Sieh es um deines Sohnes Willen gnädig an,
Laß es mir und allen Glaubigen
Zum Heil des ewigen Lebens werden!
Nimm aber auch hin das Opfer,
Das ich dir bringe:
Nimm hin meine Seele,
Und reinige sie von aller Sünde!
Nimm hin meinen Leib,
Und weihe ihn zu deinem Tempel,
Damit auch ich mit Leib und Seele
Dein reines, wohlgefälliges Opfer,
Und dein ewiges Eigenthum sey
Zur Ehre deiner Herrlichkeit! Amen!

7) Beym Lavabo und Orate Fratres.

(Gebeth.)

Laß uns, o Gott! wir bitten dich,
Laß uns feyern das Andenken

An die Liebe deines Sohnes,
Mit der er den Himmel verlassen,
Zu uns auf die Erde gekommen,
Unter uns Menschen gewohnt,
Alles Elend geduldig ertragen,
Alles Wahre und Gute gelehret,
Alles Liebe und Heilsame erwiesen!
Laß uns feyern das Andenken
An die Liebe deines Sohnes,
Mit der er sich am Nachtmahltische
Dir seinem Vater aufgeopfert;
Mit der er sich für seine Jünger,
Und alle Gläubige hingegeben,
Unter den Gestalten des Brods und Weins.
Laß uns feyern das Andenken
An die Liebe deines Sohnes,
Mit der er sich für uns
Fangen und binden,
Anklagen und verdammen,
Lästern und mißhandeln,
Geißeln und krönen,
Ausführen und kreuzigen ließ.
Und gieb, o Gott, daß uns
Das Denkmahl seiner Liebe
Zu seiner Gegenliebe erwecke;
Das Andenken an sein Beyspiel

Zur Nachfolge antreibe;
Die Erinnerung an sein Leiden
Zur Geduld ermuntere;
Das Gedächtniß seines Todes
Unsre Besserung bewirke,
Und unsre Heiligung hervorbringe,
Damit wir, o Gott!
Dir wohlgefällig leben,
Und ewig selig werden
Durch Christum, unsern Herrn!
Amen.

8) Vor der Wandlung.

(Empfindungen.)

Vater! wie liebtest du die Menschen?
Du sandtest deinen Eingebohrnen
Zu uns Sündern herab.
Sohn Gottes, wie liebtest du die Menschen?
Du lebtest und lehrtest,
Du littest und starbst für uns.
Deinen Leib gabst du uns zur Speise,
Dein Blut uns zum Trank,
Und opfertest dich für uns
Nach deines Vaters Wohlgefallen.
Wer kann diese Liebe fassen?

Sohn Gottes! unaussprechlich ist deine Liebe;
Du giengst heim zu deinem Vater,
Du sitzest zu seiner Rechten,
Bist unser Fürsprecher bey ihm,
Und sorgest für uns, deine Brüder.
Richter! du wirst wieder kommen
Zu richten die Lebendigen und die Todten;
Zu scheiden die Guten von den Bösen,
Zu sammeln die Reinen zu dir,
Sie hinaufzunehmen mit dir,
Sie ewig zu erfreuen in deinem Reich.
Vater! dich lieb ich aus ganzer Seele,
Du hast mich zuvorgeliebt;
Vater! dir will ich gehorsamen, wie dein
Sohn,
Er war dir gehorsam bis in den Tod;
Alle Menschen will ich lieben, wie dein Sohn,
Er starb für alle den Tod am Kreuze;
Rein werden will ich, wie dein Sohn,
Er ist der reinste, heiligste Gottessohn.
Vater, auf deinen Sohn vertraue ich,
Du hast ihn zum Herrn über mich gesetzt,
Er ist meine Stärke,
Meine Nahrung
Mein Leben!
Seiner freut sich mein Herz,

Nach

Nach ihm verlangt meine Seele,
Meine Augen werden ihn sehen,
Und sich seiner ewig freuen.
Amen!

9) Bey und nach der Wandlung.

Jesus, Brod des ewigen Lebens!
Stärke meine Seele zum ewigen Leben!
Jesus, dein Blut ist geflossen
Zur Vergebung meiner Sünden,
Reinige meine Seele
Von allen Sůnden.

(Erinnerung an das Abendmahl.)

Am Tag vor seinen Leiden
Nahm Jesus das Brod
In seine heiligen Hånde;
Sah hinauf zu dir,
Allmächtiger Vater!
Dankte,
Segnete,
Brachs,
Und sprach:
„Nehmet hin, und esset alle davon,
„Denn dieß ist mein Leib!“

Auf gleiche Weise
Nahm er auch den Kelch
In seine heiligen Hände,
Dankte,
Segnete,
Gab ihn den Jüngern,
Und sprach:
„Nehmet hin, und trinket alle davon,
„Denn dieß ist der Kelch meines Blutes,
„Des neuen, ewigen Bundes,
„Das Geheimniß des Glaubens,
„Vergossen zur Vergebung der Sünden!
„So oft ihr dieß thut,
„Thut es zu meinem Andenken!"
Darum ist uns itzt heilig
Die Feyer deines Mahles,
Das Gedächtniß deines Todes,
Dieses Opfer deiner Liebe,
Mit der du dich deinem Vater aufgeopfert
Als ein reines Opfer,
Als ein heiliges Opfer,
Als ein unbeflecktes Opfer,
Als das Brod des ewigen Lebens,
Als den Kelch des ewigen Heils!
Anbethung, Dank und Preis dir,
O Jesu, unser Heil auf ewig!

10) Bey und nach der Kommunion.

Lamm Gottes!
Das wegnimmt die Sünden der Welt,
Nimm weg meine Sünden,
Erbarme dich meiner,
Schenke mir deinen Frieden!
Rette mich von allem Übel,
Laß mich in deinen Gebothen wandeln,
Und von dir nimmer geschieden werden!
Nicht zum Gerichte,
Nicht zur Verdammniß,
Sondern zum Heile
Des Leibs und der Seele
Werde mir dein Leib,
Werde mir dein Blut,
Jesus, mein Gott!
O Herr! ich bin nicht würdig,
Daß du eingehst unter mein Dach,
Sondern sprich nur ein Wort;
So wird gesund meine Seele!
O des heiligen Mahles,
Da Christus selbst genossen,
Das Andenken seines Leidens gefeyert,
Die Seele mit Gnaden erfüllet,
Und das Unterpfand der ewigen Herrlichkeit
ertheilt wird.

Jesu! dir lebe ich,
Jesu! dir sterbe ich,
Jesu! dein bin ich,
Todt,
Lebendig,
Ewig dein,
Amen!

IV.

Tischgebethe.

(A Vor dem Essen.

1. Allmächtiger, wohlthätiger Vater,
Schöpfer und Erhalter aller Dinge.
Geber alles Guten,
Quelle aller Gaben!
All deiner Geschöpfe erbarmst du dich:
Jedem Thiere gibst du seinen Unterhalt,
Jeder Pflanze seinen Nahrungssaft,
Mir und allen Menschen ihr tägliches Brod,
Das uns nähret, stärket, erfreuet.
Verleih mir, Vater,
Zum neuen Geschenke deiner Liebe,
Beym neuen Genuße deiner Gaben
Den neuen, rechten Kindersinn,
Der annimmt mit Dank,
Genießt mit Mäßigkeit,

Auf

Auf dich sieht mit Freude,
Und erfüllt wird mit neuer Liebe zu dir!

2. Alles, was wir thun,
Gescheh' in Jesu Namen;
Also auch das Essen.
So geschieht es recht,
Und zur Ehre Gottes.
Jesus, mein Vorbild,
Wie du, erkannte Niemand
Des Vaters Allmacht im Hervorbringen,
Des Vaters Weisheit im Ausspenden,
Des Vaters Liebe im Reichlichgeben.
Wie du, dankte Niemand,
Das Brod in Händen haltend,
Den Blick zum Vater gewandt
Voll kindlichen Vertrauens,
Voll Dankbarkeit und Liebe,
Voll inniger Freude an dem Vater.
So seh' ich dich —
Beym kleinen Mahle im Haus zu Nazareth,
Bey der zweymaligen Wundersättigung des Volkes,
Bey jedem Mahle in Mitte deiner Jünger,
Besonders beym letzten Abendmahle,
Dem Mahl der heiligsten Liebe.

Du,

Du, der Sohn des Hauses,
Du, der Herr von Allem,
Warst zufrieden mit Wenigem,
Begnügt mit dem Gemeinsten,
Erst auf dich bedacht —
Nach tagelanger Ermattung
Über Lehren und Wohlthun,
Nachdem du Tausende, erfreut, von dir gelassen;
Du warst am Tische
Lehrer der Liebe,
Beschämer des Stolzes,
Retter fremder Ehre,
Erbarmer der Sünder,
Tilger ihres Elends,
Ganz Liebe gegen Gott und Menschen.
Herr, Jesu, gieb mir deinen Geist,
Daß ich esse und trinke
In deinem Namen,
Zu Gottes Ehre,
Zu meinem Heile!
Meine Speise sey,
Wie es die deine war,
Den Willen Gottes thun! Amen.

B) Nach dem Essen.

1. Danke dem Herrn, meine Seele,
Preis seinen heiligen Namen,
Vergiß nicht, was er dir Gutes that!
Zur Stärkung meiner Kräfte,
Zur Erheiterung des Geistes
Gab er mir so reichlich
Speise und Getränk,
Fröhlichen Genuß,
Theilnehmenden Geschmack,
Gesundes Gedeihen;
Gab mir so milde,
Was dem Armen oft mangelt,
Was der Kranke hart entrathet,
Was der Schwelger nie findet,
Was der Faule stets entbehren muß;
Gab mir Freude an seinen Gaben,
Die das Thier nicht kennen kann,
Die der Undankbare nicht erkennen will,
Und der Schlemmer mit Füssen tritt;
Gab mir mit der Freude an seine Güte
Mässigkeit des Genußes,
Zufriedenheit mit Wenigem,
Das ich auch meinen Tischgenossen gönne,
Wovon ich den Armen gerne mittheile.

So wird mir der Tisch,
Den Gott mir zubereitet,
Ein Denkmahl seiner Liebe;
So die Stillung des Hungers und Durstes,
Wie jedes Geschäft um Gotteswillen,
Zum neuen Verdienst,
Zum neuen Lohn.
Sey ewig dafür gepriesen,
Dreyeiniger Gott,
Gott meines Herzens,
Gott meiner Liebe auf ewig!

2. Dank dir, himmlischer Vater,
Im Namen Jesu Christi, deines Sohnes,
In der Freude des heiligen Geistes
Für die Nahrung und Erquickung,
Die du uns bescheret hast.
Dank für das Brod,
Das in deiner Furcht,
Nach deiner Anordnung,
Arbeitsam errungen,
Gerecht erworben,
Itzt mäßig genossen,
Mitleidsvoll getheilet,
Aus deiner Hand genommen —
Uns nähret, stärket und erfreuet.

Ge:

Geber der Freude,
Quelle der Seligkeit,
Sind deine Gaben schon so lieblich,
Wie gut mußt du selbst seyn?
Gönnst du uns hier
Im Thränenthale,
Im Pilgerlande,
In der Fremde
Schon so viele Freuden,
Was wirst du uns erst geben,
In deinem Vaterhause,
Im Lande der Seligen,
In der Heimath des ewigen Lebens,
Wann sich an uns, deinen Kindern,
Deine Herrlichkeit offenbaren wird?
Bewahre mich und alle Menschen,
Daß keinen aus uns
Der Überfluß leichtfertig,
Der Stolz undankbar,
Die Sparsamkeit traurig,
Der Mangel muthlos mache!
Verhüte Verschwendung,
Errege Barmherzigkeit,
Daß keiner unsrer Mitbrüder darbe,
Und Thorheit nicht zerstöre,
Was deine Weisheit gibt,

Womit deine Liebe belohnet.
Entreiß uns dem Müssiggang,
Daß uns nie Hunger plage;
Schenk uns ein scharfes Aug' auf unsere Geschäfte,
Daß es uns nie am Brode fehle!
Erhalt und segne auch Alle,
Deren Hände uns Nahrung zuführen!
Laß den Dank der Armen
Ihren Wohlthätern zum Segen werden!
Ertheile auch unsrer Seele
Ihre tägliche Geistesnahrung!
Dein Wort, das vom Himmel kam,
Ist Brod des Lebens,
Ist lebendiges Wasser,
Das in das ewige Leben hinüberfließt,
Darnach laß uns hungern und dürsten,
Davon laß uns satt werden,
Daß wir ewig leben! Amen!

V.

Bußgebethe.

A) Vor der Beicht.

1) Danksagung für die Bußzeit.

Gott, unendlicher Erbarmer!
Du willst den Tod des Sünders nicht,
Sondern daß er sich bekehre und lebe.
Wie der gute Hirt das Schäflein
Das sich verirrte, aufsucht,
Und nimmer ruhen kann,
Bis er's gefunden hat;
Wie der liebende Vater
Sein Kind nicht verstossen kann,
Wenn es auch wieder fehlte,
Und es wieder aufnimmt,
Mit erbarmender Vaterhuld;

Wie sich die zärtliche Mutter
Ihres unbeholfenen Säuglings erbarmt:
So, und unendlich erbarmender,
Ist deine Liebe gegen mich;
Nicht nur gabst du deinen Sohn,
Deinen Geliebtesten, Eingebohrnen
Für mich in den Kreuzestod hin,
Damit ich durch Ihn ewig Heil erlangte,
Auch da ich dieß dein Heil
Undankbar und leichtsinnig verwarf,
Entziehst du mir's nicht,
Biethest mir's wieder an;
Liessest mich nicht sterben
In meinen Sünden und Missethaten;
Warfst mich nicht, wie ichs längst verschuldet hätte,
In den Abgrund des endlosen Verderbens;
Hattest Geduld mit mir und Langmuth,
Nachsicht und Schonung
Erbarmung und Liebe:
Du erwecktest mein schlummerndes Gewissen;
Als ich so bald wieder deiner vergaß,
Nur auf mich und meine böse Lust bedacht,
Dem Zug der Eigenliebe,
Dem Reiz des Bösen folgte,
Von dir mich immer mehr entfernte,

In

In allem Guten lauer,
Zu allem Bösen kühner ward,
Konnt' ich nimmer Ruhe finden
Im Innersten meines Herzens,
Bis ich, dem verlornen Sohne gleich,
Gedrungen von meinem Elend,
In das mich meine Sünden stürzten,
Den Entschluß ernstlich faßte,
Zu dir, Vater, wieder umzukehren.
Vater, liebender, als alle Menschenväter,
Erbarmender als alle Menschenmütter,
Treuer, als die treuesten Hirten,
Gibst du mir itzt Zeit und Gelegenheit,
Mich mit dir wieder zu versöhnen,
Meine Sünden zu erforschen,
Meine Vergehungen zu bereuen,
Meine Verbrechen vor dir zu bekennen,
Alles Böse vom Herzen abzubüßen.
Wie groß ist deine Liebe!
Unendlich erbarmender Vater,
Du harrest meiner so sehnlich
Mit den Umarmungen deiner Liebe,
Mit den Erbarmungen deiner Gnade!
Dank und Preis dir!
Ich kehre wieder!
Sey gnädig mir armen Sünder! Amen.

2) Bitte um Erkenntniß der Sünden.

O mein Gott, mein Herr!
Wer kann seine Sünden erkennen,
Wenn du ihm nicht wegziehst
Den Vorhang vor seinen Augen;
Wenn du ihm nicht aufdeckest
Die Falten seines Herzens;
Wenn du nicht verscheuchest
Das Blendwerk der Eigenliebe;
Wenn du ihm nicht stillest
Die Unruhe des Gewissens;
Wenn du nicht erleuchtest
Die Finsterniß des Herzens
Mit dem Licht deines Geistes.
Ach, Vater! gib mir diesen deinen Geist,
Daß er mein Innerstes durchforsche,
Wie es beschaffen sey;
Mein Herz mir zu erkennen gebe,
Wie sehr es verkehrt sey;
Mein Gewissen beschuldige,
Wie ich's verschuldet,
Mich mir selber so zeige,
Wie ich wirklich bin;
Mir's recht begreiflich mache,
Wie unglücklich ich dadurch geworden sey,

Daß

Daß ich dich, meinen Gott! verlassen,
Und die Lust der Sünde dir vorgezogen.
Vater! gib mir deinen Geist,
Daß er mich erinnere
An meine Sünden;
Mein Herz bewege
Zur innigsten Reue,
Und die Zunge regiere
Im Bekenntniß meiner Fehltritte.
Laß mich dann auch, mein Gott, und Vater!
Verzeihung meiner Sünden erhalten,
Vom Bösen gereinigt,
Und zum Guten gestärkt werden
Durch Jesum Christum, meinen Erlöser,
Der zur Tilgung meiner Sünden
Den Tod am Kreuz erlitten hat.

3) Gewissenserforschung.

Ich will nun in mich kehren,
Mein Herz durchforschen,
Mein Gewissen durchsuchen,
Meine Sünden genau durchgehen,
Ich will keine Sünde verhehlen,
Keine entschuldigen,

Keine rechtfertigen,
Sondern alle redlich bekennen,
Und mein Herz nicht betrügen.
Ich will nicht trauen
Der Versuchung mit ihren Fallstricken,
Meinem Herzen mit seinen Hinterlistungen,
Meiner Eigenliebe mit ihren Blendungen,
Die meine Sünden verkleinern,
Meine Fehler vermänteln,
Meine Schwachheiten entschuldigen,
Und mich zu meinem Verderben schändlich hintergehen möchten.
Ich will mich gewissenhaft fragen,
Und mir redlich antworten,
Wie oft, und wie sehr ich gesündiget habe
In Gedanken und Begierden,
In Worten und Werken,
Wider Gott und den Nächsten,
Und wider mein eigenes Heil.
Wie oft, und wie sehr ich gehandelt
Wider mein Wissen und Gewissen,
Wider meinen Stand und Beruf,
Und wider meine Pflicht und Schuldigkeit.
Wie oft, und wie unbesonnen
Ich deine Gebothe übertreten,
So viele Menschen geärgert,

Mich selbst verblendet, und ins Verderben
gebracht.
Wie oft, und wie bald ich unrecht gethan
habe,
Allein, oder bey andern,
Zu Hause oder in der Kirche,
Bey der Arbeit, oder bey meinen Ergötz-
lichkeiten.
Wie oft und wie schändlich ich mißbraucht
habe:
Meine Augen zu unkeuschen und frechen,
zu zornigen und rachsüchtigen,
zu neidischen und eifersüchtigen,
zu stolzen und verächtlichen,
zu hämischen und spöttischen
Blicken,
Meine Ohren zur Anhörung
liebloser,
verläumdender,
ehrabschneidender,
schändlicher Gespräche,
Meine Zunge zum Übermaß im Essen und
Trinken,
Meinen Mund zu unnützen ärgernden Reden,
Meine Hand zum Bösesthun,
Meinen Fuß zu Verirrungen,

Und meinen ganzen Leib zu Sünden und
Lastern.
Und wann ich mein Gewissen
Erforscht habe,
Dann zerknirsche du mein Herz, o Gott!
Damit ich meine Sünden
Vom Herzen bereue,
Mit Demuth bekenne,
Mit Eifer verbessere,
Und Verzeihung derselben erlange
Durch Jesum Christum, unsern Herrn,
Amen!

4) Reue.

Mein Gott, und Vater!
Dir allein hab' ich gesündiget,
Und Böses vor dir gethan.
Du warst so gütig,
Und ich so böse;
Du so liebvoll,
Und ich so undankbar;
Du so barmherzig,
Und ich so sündhaft!
Unzählbar groß sind meine Sünden.

Eitelkeit und Träume haben mich verblendet,
Daß ich deine Gebothe übertreten,
Deinen heiligsten Namen entehret,
Das Bildniß deines Sohnes entheiliget,
Deinen Geist aus meinem Herzen vertrieben.
Durch meine Sünde hab' ich
Deine liebevollen Absichten an mir vereitelt,
Dich, mein letztes Ziel, verfehlet,
Deine Ungnade mir zugezogen,
Dein Gericht verschuldet,
Alles Unheil mir bereitet:
Aber du bist, o mein Gott!
Voll Güte und Langmuth,
Voll Liebe und Erbarmung
Gegen mich armen Sünder,
Das Werk deiner Hände.
Du siehst meine Wehmuth und Bedrängniß,
Du weißt mein Ringen und Streben,
Du hörst mein Seufzen und Flehen.
Zerknirscht ist mein Herz,
Voll der Reue meine Seele,
Voll des guten Willens,
Voll des Verlangens nach Besserung mein Gemüth.
Ich bereue von ganzem Herzen,

Aus Liebe zu dir alles Böse,
Womit ich dich den Liebenswürdigsten beleidigt.
Du wirst mich nicht verwerfen,
Denn du willst den Tod des Sünders nicht,
Sondern daß er sich bekehre,
Seinen Weg verlasse,
Und durch dich lebe.
Herr! zu dir kehr' ich,
Dir will ich leben!
Schwach ist mein Herz,
Wankend sind meine Vorsätze,
Verführbar meine Sinne,
Mächtig die Versuchung,
Lüstern das Fleisch,
Reizend die Welt,
Wenn du mich nicht stärkest,
Meine Vorsätze nicht gründest,
Meine Sinne nicht regierest,
Die Versuchung nicht bezwingest,
Von der Welt mich nicht losreißest,
Und meine Natur nicht läuterst.
Darum gieß aus über mich
Die Quelle deiner Gnaden;

Reinster, reinige mich
Von allen meinen Mackeln,
Erleuchte meinen Geist,
Daß er dich erkenne,
Entflamme mein Herz,
Daß es dich liebe,
Deine Gebothe halte,
Dir lebe,
Und ewig nicht mehr sündige! Amen!

B) Nach der Beicht.

1) Danksagung.

Mein Gott, und Herr!
Vor dir hab' ich
Meine Ungerechtigkeit bereut,
Meine Sünden beweint,
Meinen Frevel verabscheut,
Dem Priester, deinem Diener und Stell-
treter,
Hab' ich mein Gewissen redlich entdecket,
Meinen Lebenslauf umständlich erzählet,
Meine Sünden unverhohlen gebeichtet;

Und

Und du, mein Gott, mein Erretter!
Hast angesehen meine Wehmuth,
Dich erbarmt meines Elends,
Mir verziehen meine Sünden,
Und mich in Gnaden angenommen
Als dein Kind zum ewigen Leben.
Darum lob' ich deinen Namen,
Darum preis ich deine Erbarmung,
Darum freu' ich mich deiner Liebe ewiglich
Amen.

2) Vorsatz.

Mit deiner Gnade, mein Gott!
Hab' ich den Entschluß mich zu bessern gefaßt,
Mit deiner Hülfe werd' ich ihn auch ins Werk setzen.
Du weißt es, wie Ernst es mir ist,
Du kennest mein Innerstes durch und durch.
Von diesem Augenblick an will ich:
Die Sünde nicht mehr lieben,
Dem Bösen nicht mehr anhangen,
Der Versuchung nicht mehr folgen,
Meinen Sinnen nicht mehr schmeicheln,
Meinen Leidenschaften nicht mehr nachgeben,

Meine Begierden beherrschen!
Deine Gebothe nicht mehr übertreten,
Deine Liebe nicht mehr verachten,
Deine Gnade nicht mehr verlieren!
Ich will hassen, was du hassest,
Die Sünde über alles;
Ich will lieben, was du liebest,
Das Gute von ganzem Herzen!
Dir allein will ich dienen,
Dich allein will ich lieben,
Dir allein will ich leben,
Dir allein will ich sterben,
Dein allein will ich seyn
Todt und lebendig! Amen!

3) Bitte.

Gott, meine Hülfe,
Gott, meine Stärke!
Dir ist nicht unbekannt
Meine Schwäche und Gebrechlichkeit,
Meine Blödigkeit und Sinnlichkeit,
Mein Wankelmuth und Leichtsinn,
Wobey ich zur Sünde stets geneigt bin.

In

Du weißt die Gefahren zu irren,
In die ich kommen kann,
Die Versuchungen zum Bösen,
Die mich überfallen,
Die Gelegenheiten zur Sünde,
Die mich umgeben können.
Darum bitt' ich dich, o mein Gott!
Stärke meine Schwachheit,
Unterstütze meine Gebrechlichkeit,
Nimm von mir meine Blödigkeit,
Tilg in mir meine Sündlichkeit,
Befestige meinen Wankelmuth,
Hefte meinen Leichtsinn!
Aus mir selbst bin ich
Schwach und kraftlos;
Darum, o mein Gott!
Steh du mir bey in allen Gefahren,
Daß ich ihnen ohne Sünde entgehe;
Beschütze du mich vor schweren Versuchungen,
Daß ich keiner unterliege;
Entferne du die Gelegenheiten zur Sünde,
Daß ich nicht ins Verderben gerathe,
Erlöse mich von allem Übel, und hülf,
Daß ich rein werde von aller Sünde,
Indem ich alles Gute

Mit

Mit deiner Gnade vollbringe,
Und alle Beschwernisse
Mit deiner Hülfe ertrage,
Daß mir auf solche Weise alles
Zur Büssung meiner Sünden,
Zur Erlangung deiner Gnade,
Und zum Verdienst der ewigen Seligkeit
gereiche.
Regiere meinen Verstand,
Daß er nichts denke,
Was sündhaft und schändlich,
Was frevelhaft und lästerlich,
Was schädlich und dir mißfällig wäre.
Halt' ein meine Zunge,
Daß sie nicht voreilig rede,
Nicht unbescheiden abspreche,
Nicht ärgerlich verläumde,
Und nicht lästere deinen heiligsten Namen.
Erniedrige meinen Stolz,
Daß ich erkenne meine Nichtigkeit,
Bezähme mein Fleisch,
Daß ich nicht ausschweife in verbothene Gelüste;
Sondern in Arbeitsamkeit und Mäßigkeit,
In Gewissenhaftigkeit und Freudigkeit
Mein Leben hinbringe,

Meinen

Meinen Beruf erfülle,
Dir wohlgefällig,
Andern nützlich,
Und dadurch der ewigen Seligkeit würdig
werde.
Gott, Vater im Himmel!
Erbarme dich meiner,
Und stärke meinen Vorsatz!
Gott, Sohn, Erlöser der Welt!
Erbarme dich meiner,
Und erhalte mich in deiner Gnade!
Gott, heiliger Geist,
Erbarme dich meiner,
Und entzünde mein Herz
Mit dem Feuer der göttlichen Liebe!
Dreyeiniger Gott,
Erbarme dich meiner,
Und laß mich durch keine Sünde mehr
Von dir geschieden werden! Amen!

VI.

Kommuniongebethe.

A) Vor der Kommunion.

1) Vorbereitungsgebeth.

Liebvollster Heiland,
Du riefst allen Menschen:
„Kommet zu mir alle,
„Ich will euch erquicken,
„Ich will euch trösten,
„Ich will euch stärken!“
Sieh, nun komm' ich
Auf deine Einladung zu dir!
Dich verlang' ich zu empfangen,
Du mein Labsal
In meiner Bedrängniß;
Du mein Trost

In

In meiner Betrübniß;
Du meine Stärke
In meinen Leiden!
Dein Leib und Blut gereiche mir:
Zur größern Ehre deines Namens,
Zum dankbaren Andenken deines Leidens
und Sterbens,
Zur herzlichen Erwägung deiner Wohlthaten,
Zur vollkommnen Verzeihung meiner Sünden,
Zu meiner völligen Bekehrung,
Zur sichern Bewahrung vor der Sünde,
Zur steten Beharrlichkeit im Gute,
Zur treuen Erwerbung deiner Gnade,
Zum ewigen Heil
Meiner Seele, und meines Leibs,
Meiner Freunde und Feinde,
Meiner Wohlthäter und Übelthäter,
Zu meiner, und aller Menschen Seligkeit!
Amen!

2) Andenken an den Tod Jesu.

Jesus Christus, Gottessohn!
Du bist für mich gestorben;
Deines Todes will ich nicht vergessen.
Du bist aus Liebe für mich gestorben,
Hast ein ewiges Denkmahl deiner Liebe gestiftet,
Hast es zur Gedächtniß deines Todes eingesetzt.
Dieß Denkmahl der Liebe will ich heut feyern,
Dieß Gedächtniß deines Todes
Aus Liebe, sey mir itzt heilig.
Jesus, Sohn Gottes!
Mir ist's, als säh' ich dich
Hingeworfen zur Erde,
Umrungen von Todesangst,
Bedeckt mit blutigem Schweiße,
Belastet von unsern Sünden,
Betrübt bis in den Tod,
Bethend zum Vater,
Hingegeben in seinen Willen.
Jesus, Sohn Gottes!
Mir ist's, als säh' ich dich
Geküßt vom Judas,
Verrathen der Rotte,

Über-

Überliefert den Sündern,
Gebunden wie einen Mörder,
Geführt zu den Richtern,
Verläumdet von Lügnern,
Schweigend bey allen Lügen,
Beschworen vom Hohenpriester,
Redend die Wahrheit,
Leidend alle Unbild,
Verspieen im Angesicht,
Geschlagen mit Fäusten,
Gelästert von Feinden,
Verläugnet vom Jünger,
Übergeben dem Landpfleger,
Verlangt zum Kreuzestod,
Zerfleischt von Geißeln,
Durchstochen von Dornen,
Nachgesetzt dem Mörder,
Verurtheilt zum Tode,
Beladen mit dem Kreuze,
Begleitet von Aufrührern,
Schweigend, wie ein Lamm,
Angekommen zum Richtplatz.
Jesus, Sohn Gottes!
Immer schrecklicher wird der Anblick:
Durchgraben seh' ich Händ' und Füsse
Mit groben Nägeln;

Niederschlagen hör' ich
Die schweren Hammerschläge;
Aufspritzen seh' ich aus den Wunden
Das warme Blut;
Angeheftet an den Balken erhöhen sie dich,
Hangend zwischen Missethätern lästern sie dich,
Bethend für deine Feinde leidest du geduldig,
Empfehlend deinem Vater senkest du dein Haupt,
Und stirbst für unser Heil.
Jesus, Sohn Gottes!
Unvergeßlich ist mir dein Leiden,
Unvergeßlich dein Sterben,
Unvergeßlich deine Liebe gegen uns Sünder.
Darum will ich dein Leiden und Sterben
Meinen Brüdern verkünden,
Ich will vom Brod des Himmels essen,
Will essen deinen Leib;
Ich will von der Quelle des Lebens trinken,
Will trinken dein Blut,
Damit ich deinen Tod verkünde,
Bis du kömmst, Jesus, unser Heiland!
Amen!

3) Übungen.

a) Glaube.

Mit voller Überzeugung glaube ich,
Mit freudigem Herzen bekenne ich,
Daß du, o Jesu! unser lebendiges Himmelsbrod bist,
Daß dein Blut die Quelle unsers Heils ist.
Wer von diesem Brod ißt,
Von diesem Blut trinkt,
Der stirbt nicht;
Der lebt ewig!
Dieß Brod ist dein Fleisch,
Dieß Trank dein Blut,
Das du hingegeben für das Leben der Welt.
Wer dein Fleisch nicht ißt,
Wer dein Blut nicht trinkt,
Der hat kein rechtes Leben in sich.
Dein Fleisch ist die rechte Speise,
Dein Blut ist der rechte Trank.
Du hast's gesagt:
„Nehmt hin, dieß ist mein Leib!
„Nehmt hin, dieß ist mein Blut"!
Dein Wort ist Wahrheit,
Dein Wort ist Leben,
Dein Wort lügt und betrügt nicht!

Du bist der Allwissende,
Du bist der Wahrhaftige,
Mein Glaube kann nicht irren,
Mein Glaube kann nicht wanken.

b) Hoffnung.

Deine Verheißungen, o Jesu!
Sind Wahrheit, wie alle deine Worte;
Darum hoff' ich ungezweifelt,
Was du verheißen hast:
„Wer mein Fleisch ißt,
„Hat in sich das Leben;
„Wer mein Blut trinkt,
„Wird durch mich leben.
Dein Fleisch ist also meine Nahrung,
Dein Blut das Leben meiner Seele.
Dein Fleisch wird mich im Guten stärken,
Dein Blut das Werk deiner Liebe an mir vollenden.
Diese Speise wird mich erhalten
Am Wege zur Seligkeit,
Daß ich nicht unterliege,
Bis ich dort bin, wo du bist,
In der Herrlichkeit deines Vaters.
Erfülle das Sehnen und Schmachten

Meiner Seele!
Auf deine Güte,
Auf deine Treue,
Auf deine Allmacht,
Hab' ich meine Zuversicht gebaut,
Sie wird ewig nicht zu Schanden werden;
Denn du bist der Gütigste,
Du bist der Treueste,
Du der Allmächtige,
Mein Herr, mein Gott!

c) Liebe.

Dich, Allwissender, Wahrhafter,
An den ich glaube,
Dich, Gütigster, Treuester,
Auf den ich hoffe,
Dich, Bester, Liebenswürdigster, Einziger,
Dich lieb' ich über alles.
Du bist ganz Liebe gegen mich,
Ganz Liebe will ich auch gegen dich seyn!
Du giebst mir dein Fleisch zur Speise,
Dein Blut zum Trank;
Einzig ist deine Liebe,
Der Liebenswürdigste, Beste bist du!
Deiner Güte freut sich mein Innerstes,

Deine Erbarmung preiset meine Zunge,
Für deine Wohlthaten dankt dir meine Seele!
Deine Liebe liebte mich,
Eh' ich dich lieben konnte;
Deine Liebe liebte mich,
Wie keiner zu lieben im Stand' ist:
Deine Liebe wollte mir das Beste,
Rieth mir das Weiseste,
Ordnete alles zu meinem Heil.
Ganz Liebe bist du gegen mich,
Ganz Liebe bin ich gegen dich!

d) Reue.

Jesu, mein Gott!
Dich hab' ich nicht geliebt,
Deinen Willen nicht erfüllt,
Wider dich mich oft versündigt:
In Gedanken und Begierden,
In Worten, in Werken.
Du hast mir zwar verziehen
Alle meine Sünden,
Aber dennoch bereu' ich sie nochmal
Vom Grund meines Herzens.
Sie waren ein Gräuel vor deinem Angesicht,
Darum widerrufe und verwerfe,

Da=

Darum verabscheue und verfluche ich sie.
Dich will ich lieben über alles,
Liebenswürdigste Liebe!
Wider dich will ich nimmer sündigen,
Verschonender Erbarmer!
Quelle des Heils,
Brod des Lebens,
Dich will ich empfangen,
Daß du mich in diesem Willen erhaltest,
Im Haß wider die Sünde stärkest,
In deiner Liebe regierest,
Mit deiner Gnade mich segnest.
Komm in mein Herz,
Besitz es ganz und allezeit,
Damit ich dich liebe
Unaufhörlich,
Ewig — Amen!

e) Demuth.

O Jesu! wer bist du?
O Jesu! wer bin ich?
Du mein Gott, und Alles,
Ich — Staub und Nichts;
Du mein allmächtiger Schöpfer,
Ich dein sündiges Geschöpf;
Du der Herr des Himmels und der Erde,

Ich ein ohnmächtiger Erdebewohner!
Du bist der grosse,
Du der starke,
Du der unermessene,
Du der heilige Gott:
Ich der niedrige,
schwache,
vermessene,
schändliche Sünder!
Ich blicke mit Ehrfurcht zu dir auf.
Deine Engel getrauen sich nicht
Sich dir zu nahen;
Johannes dein Vorläufer,
Schâtzte sich unwürdig
Dir die Schuhriemen aufzulôsen;
Petrus, dein Apostel,
Dich im Schiff zu behalten;
Der Hauptmann, voll des Glaubens,
Dich in seinem Haus zu sehen.
Herr! ich bin nicht würdig,
Daß du zu mir kommest!
Herr! ich bin nicht würdig,
Daß ich dir mich nahe!
Aber auf deinen Befehl,
Auf deine Einladung
Komm ich doch zu dir.

Erhaben ist deine Majestät,
Doch lieblich ist deine Erbarmung;
Unwürdig bin ich zwar deiner Gegenwart,
Doch bin ich ihrer höchst bedürftig.
Mit Liebe und Vertrauen
Komm ich zu dir,
Du Quelle der Gnaden!
Ergieß dich in mir!
Gib dich mir!
Nimm mich mir! Amen!

f) Sehnsucht nach der Vereinigung mit Jesu.

Eins mit dir, o Jesu! möcht' ich werden,
Ewig Lebendiger!
Du sollst in mir leben,
Anfang und Ende!
Wahrheit und Leben!
Du sollst von mir erkannt werden
Als die reinste Wahrheit;
Du von mir gelobt werden
Als das höchste Gut!
Dir möcht' ich ewig anhangen,
Durch dein Beyspiel möcht' ich ermuntert,

Durch

Durch dein Licht erleuchtet,
Durch deine Liebe entflammt,
Durch deine Kraft gestärkt werden,
Und dir in allem ähnlich seyn.
Wie die Reben Eins sind mit dem Weinstock,
Und von ihm Saft,
Nahrung,
Leben,
Fruchtbarkeit bekommen,
So möcht' ich Eins mit dir werden!
Seyn möcht' ich:
So sanftmüthig, wie du,
So geduldig wie du,
So wohlthätig, wie du,
So liebevoll, wie du,
So unermüdet im Gebeth, wie du,
So willig zum Trösten, wie du,
In allen Dingen so gesinnt, wie du!
Mit diesem Verlangen:
Eins zu werden mit dir,
Geh' ich hin zu deinem Tische,
Den du mir bereitet hast.
Voll von dir,
Leer von mir,
Möcht ich von deinem Tische zurückkehren.

Laß dieß mein Verlangen immer brünstiger,
Dieß mein Hoffen immer lebendiger,
Diese meine Liebe immer herrschender,
Diese Vereinigung mit dir immer inniger
werden! Amen!

4) Bitte um Nächstenliebe.

Jesus, wie du uns geliebt,
So sollen wir den Nächsten lieben;
Du hast uns geliebt bis in den Tod,
So sollen wir einander lieben,
Wie Kinder Eines Vaters.
Gib uns allen Ein Herz,
Daß alle einander lieben,
Die an Einem Tische,
Und von Einem Brod essen;
Wie Erkaufte Eines Erlösers,
Die durch ihn selig werden.
Um diese Gnade bitten wir dich,
Darum nahen wir uns zu dir;
Darum vereinigen wir uns mit dir,
Daß wir, mit dir vereinigt,
Auch unter einander vereinigt seyen
In deiner Liebe.
Erhöre uns, Liebe,

Daß

Daß wir lieben alle Menschen, wie uns selbst,
Daß wir gut seyen unsern Feinden, wie unsern
Freunden,
Daß wir Gutes thun unsern Übelthätern,
wie unsern Wohlthätern,
Daß wir friedlich seyen mit unsern Verfolgern,
wie mit unsern Beförderern,
Daß wir Allen alles Gute wünschen,
Alles Gute vergönnen,
Alles Gute erweisen,
Wie wir es im Stande sind.
Erbarme dich unser aller,
An Seel' und Leib,
Im Leben und Tod!
Amen!

5) Anmuthungen.

Jesu, zu deinem Tische gehe ich,
Laß mich dabey erscheinen,
Wie dir wohlgefällig ist.
Gekreuzigter, erwecke mich,
Daß ich deines Sterbens dankbar gedenke,
Den Werth deines Todes in mir empfinde,
Der Sünde vollkommen absterbe,
Und nur dir allein lebe!

Sün=

Sündentilger, Reinster,
Reinige mein Herz von allem, was beflecket!
Heiligster, Höchster,
Heilige mein Herz von allem, was sünd-
haft ist!
Lebendiges Himmelbrod,
Wahre Seelenspeise,
Stärke mich, daß ich dir allein lebe,
Nähre in mir den Glauben an dein Wort,
Das Vertrauen auf deine Treue,
Die Liebe gegen deine Liebe!
Schwach ist meine Tugend,
Mächtig deine Gnade,
Darum unterstütze meine Schwachheit,
Daß ich im Kampfe nicht unterliege,
Im Glauben nicht wanke,
Im Vertrauen nicht sinke,
In der Liebe nicht erkalte.
Haupt der Gemeinde,
Freund der Seelen,
Du willst Eins seyn mit uns,
Du willst bleiben in uns,
Vereinige uns mit dir!
Licht aller Menschen,
Kraft aller Lebenden,
Dein Licht erleuchte uns,

Deine Kraft belebe uns,
Daß unsre Gedanken und Worte,
Unsre Werke und Leiden,
Nach der Richtschnur deines Evangeliums,
Nach dem Muster deines Lebens,
Nach dem Wohlgefallen deines Vaters eingerichtet werden.
Erlöser,
Regierer,
Ernährer aller Menschen,
Sende den Geist der Liebe in unser Herz,
Daß wir alle, wie Glieder Eines Leibes,
Einander schützen,
Einander helfen,
Einander lieben!
Dein Leib ward hingegeben für alle,
Laß uns allen alles werden;
Dein Blut ward vergossen für alle,
Laß uns alle Brüder lieben;
An deinem Tische essen wir alle,
Laß uns Ein Herz und Eine Seele seyn!
Auferwecker aller,
Seligmacher aller,
Sey mir dein Leib und dein Blut
Das Unterpfand zum ewigen Leben!
Selig möcht' ich werden,

Ewig selig durch dich!
Ich glaube deinem Wort:
„Dieß ist mein Leib,
„Dieß ist mein Blut.“
Ich hoffe auf deine Verheißungen;
„Wer davon essen wird,
„Wird ewig leben“!
Ich liebe dich über alles,
Weil du mich zuvor geliebt;
Ich schenke dir mein ganzes Herz,
Weil du dich für mich hingegeben!
Bleib in mir,
Dein Wort
Dein Beyspiel,
Deine Liebe,
Deine Kraft,
Du — sey ganz,
einzig,
ewig
Die Freude meines Herzens, Amen!

B) Nach der Kommunion.

1) Empfindungen.

Jesus Christus, mein Heiland!
Dank und Anbethung dir,
Daß du mich theilhaftig gemacht hast
Deines Leibes und Blutes,
Des Lösegelds für meine Sünden,
Des Siegels alles Segens,
Der Versicherung ewiger Seligkeit.
Jesus, ewige Wahrheit!
Ich glaub' an dich,
Stärke meinen Glauban!
Unendliche Barmherzigkeit,
Ich hoffe auf dich,
Befestige meine Hoffnung!
Liebvollste Güte,
Ich liebe dich über alles,
Vermehre meine Liebe!
Jesu, mein Vorbild!
Hülf, daß ich dein treuer Nachfolger werde
Im Kämpfen und Siegen,
Im Geben und Empfangen,
Im Dulden und Herrschen,
Im Leben und Sterben,

Damit

Damit ich sey, was du warst,
Und werde, was du bist,
Rein und selig, wie du!
Jesus Christus, mein Leben!
Ich bin selig, wenn du lebest in mir,
Ich bin dein, denn du hast mich erkauft,
Du bist mein, denn du hast dich für mich
Hingegeben.
Sey in mir, ich in dir,
Bleib in mir, ich in dir!
Jesus Christus mein Hirt,
Mir wird nichts mangeln!
Du weidest mich mit deinem Leib,
Du tränkest mich mit deinem Blut!
Jesus Christus mein Hirt,
Mir kann nichts mangeln!
Du kennst deine Schäflein alle,
Du gabst dein Leben für sie.
Ich bin ein Schäflein deiner Heerde!
Du kennest auch mich,
Du starbst auch für mich,
Ich höre deine Stimme.
Jesus Christus, mein Hirt,
Mir wird nichts mangeln,
Deinen Schafen giebst du ewiges Leben!
Ich bin ein Schäflein deiner Weide,

Du giebst auch mir das ewige Leben!
Jesus meine Zuversicht und Stärke,
Jesus mein Licht und Trost,
Jesus meine Wahrheit, mein Leben!
Jesus Christus, mein lebendiges
Himmelbrod!
Erwecke mein Herz, daß ich hungere nach dir;
Erquicke mein Herz, daß ich Geschmack finde
an dir,
Als dem Brod des Lebens,
Das mich stärket, damit ich nicht ermüde,
Das mich nähret, damit ich nicht erliege,
Das mich erhaltet, damit ich zum seligen
Ziel gelange.

2) Anbethung.

Jesu! mein Erlöser,
Mein letztes Ziel und Ende,
Mein Trost, meine Ruhe,
Mein Gott, mein Alles!
Hingeworfen auf die Erde
Bethe ich dich an und freue mich,
Daß du mein Herr und Heiland,
Mein Erretter und Seligmacher bist!

Dich bethe ich an, und freue mich,
Daß von deinem Leiden meine Freude,
Von deinem Sterben mein Leben,
Von deiner Gnade meine Seligkeit abhangt.
Anbethungswürdigster,
Dich bethet an meine Seele;
Anbethungswürdig und heilig
Ist mir alles an dir:
Heilig dein Haupt,
Das von Dörnern durchstochen worden;
Heilig deine Augen,
Die so viele Thränen der Liebe vergossen;
Heilig deine Ohren,
Die die schmählichsten Lästerungen angehört;
Heilig dein Mund,
Der uns alle Wahrheit gelehrt;
Heilig dein Angesicht,
Das verspien und zerschlagen worden;
Heilig deine Hände und Füsse,
Die ans Kreuz geschlagen worden;
Heilig dein Herz,
Das uns bis an das Ende geliebt hat;
Heilig deine Seele,
Die betrübt war bis in den Tod.
Sohn Gottes!

Heilig und anbethungswürdig ist mir alles
an dir,
Ich bethe an, ich bethe an!

3) Danksagung.

Laßt uns den Herrn loben,
Und ihm für alles danken,
Was er uns Gutes gethan hat:
Uns zu Lieb kam er vom Himmel herab,
Erfreute die Betrübten,
Erquickte die Bedrängten,
Half den Elenden,
Heilte die Kranken,
Lehrte die Unwissenden,
Führte die Schwachen,
Bekehrte die Sünder,
Liebte seine Feinde,
Starb für alle Menschen.
Laßt uns den Herrn preisen,
Und ihm danken für alles,
Was er uns Gutes gethan hat
Durch sein Leiden und Sterben,
Durch seine Liebe und Erbarmung!
Er wandelte unter uns,

Damit wir ihm anhangen;
Er blieb unter uns,
Damit wir uns zu ihm halten;
Er ward unsre Nahrung,
Damit wir ihn genießen;
Er ward Eins mit uns,
Damit er in uns herrsche;
Er ward unser Heil,
Damit wir in ihm ewig leben.
Ihm anhängen,
In ihm bleiben,
Ihm leben,
In ihm ewig selig werden,
Das wollen wir,
Das sey unser Dank,
Der ihm wohlgefällt,
Und uns nützet;
Das seine Ehre,
Die ihn verherrlicht,
Und uns ewig selig macht. Amen!

4) Aufopferung.

Jesus, mein Gott!
Alles, was ich bin und habe,
Sey dir hingegeben!
Meine Seele, mein Leib,
Meine Sinne, meine Glieder,
Meine Gedanken und Begierden,
Meine Worte und Werke,
Meine Kräfte und Regungen,
Alles sey dein Eigenthum!
Meine Seele denke von dir,
Mein Gemůth unterhalte sich mit dir!
Mein Geist suche dich zu erkennen,
Mein Herz liebe dich über alles,
Mein Leib lebe dir,
Meine Glieder bewegen sich dir,
Meine Hände arbeiten dir,
Meine Füsse wandeln dir,
Meine Augen schauen auf dich,
Meine Ohren hören dein Wort,
Mein Mund rede von dir!
Alles mein Thun und Lassen
Sey dir gewidmet,
Geweiht,
Geheiligt,

Damit ich sey und bleibe dein Eigenthum
Itzt und allzeit!

5) Bitten.

Jesus, meine Hülfe,
Mein Heil,
Meine Stärke,
Mein Trost!
Mir zu helfen,
Mich zu heilen,
Mich zu stärken,
Mich zu trösten
Kamst du in mein Herz.
Herr! du weißt,
Daß ich deiner Hülfe, und deines Heils,
Deiner Stärke, und deines Trostes bedarf,
Du kennst die Versuchungen zur Sünde,
Die Gefahren des Verderbens,
Den Reiz des Bösen,
Und meine Schwäche.
Darum steh mir bey,
Daß ich jenen Versuchungen entkomme,
Jenen Gefahren ausweiche,
Jenen Reizen widerstehe,
Jene Schwäche überwinde.

Hilf, daß ich dich erkenne, als meinen Gott,
Dir diene, als meinem Schöpfer,
Dich liebe, als meinen Erretter,
Dir dankbar sey, als meinem Wohlthäter,
Dich fürchte, als meinen Richter.
Gieb, o Herr! daß ich mich
In der Kirche ehrerbiethig,
Zu Hause erbaulich,
Im Leiden geduldig,
In all meinem Thun und Lassen vernünftig,
In all meinem Wandel gottesfürchtig bezeige,
Und so der ewigen Seligkeit würdig werde –
Amen.

6) Ablaßgebethe.

A) Um Mehrung des christlichen Glaubens.

Barmherziger, ewiger Gott,
Gütigster, treuester Vater!
Sey eingedenk deiner Gemeinde,
Sie war vom Anfang dein Eigenthum!
Erhalte und beschütze
Die christliche Kirche,
Dein auserwähltes Volk,
Das du aus der Finsterniß der Sünde

Zum Licht der Gnade berufen hast.
Regiere und stärke dasselbe,
Damit es nicht erliege im Kampf,
Obsiege über die Versuchung,
Durch Christum deinen Sohn,
Unsern Herrn und Heiland!
Gütigster Vater!
Schenk uns deine Gnade,
Daß wir Jesu Christo
Unserm Haupt und Herrn
Bis in den Tod
Standhaft anhangen
Im rechten Glauben
In fester Hoffnung,
In reiner Liebe!
Barmherziger Gott!
Sieh gnädig an
Die Heerde deiner Gläubigen,
Für welche sich dein geliebter Sohn,
Als der gute Hirt,
In den Tod hingegeben!
Vermehre ihre Anzahl,
Sammle die Irrenden,
Führe die Schwachen,
Erhalte den Starken,
Damit uns allen werde

Unter

Unter Einem Hirten
Ein Schafstall und Eine Weide!
Möchten alle Menschen
Erkennen und preisen
Dich, ihren Vater,
Der sie erschaffen;
Jesum Christum, ihren Heiland,
Der sie erlöset;
Den heiligen Geist, ihren Seligmacher,
Der sie geheiliget hat.
O Herr! wir bitten dich,
Sieh gnädig herab
Auf diese deine Gemeinde!
Für welche Jesus Christus
Sich den Händen seiner Feinde
Hingegeben,
Und den Tod am Kreuz gelitten hat.
Er lebt mit dir
In Einigkeit des heiligen Geistes
Von Ewigkeit zu Ewigkeit — Amen!

B) Um Tilgung schädlicher Irrthümer.

Eingebohrner des Vaters,
Jesus Christus,
Wahrer Gott und Mensch!

Du bist das Licht der Welt,
Du unser Weg,
Du unsre Wahrheit,
Du unser Leben!
Beschütze das Christenthum
Wider seine Feinde,
Und ihre öffentlichen
Und verborgenen Anfälle!
Sey eingedenk deines Worts:
Deiner Gemeinde beyzustehen
Bis ans Ende der Welt.
Erhalte deine Gläubigen
Im wahren Glauben;
Weide deine Schäflein
Auf der Weide deiner Liebe;
Beschütze deine Verehrer
Mit dem Schutze deiner Allmacht;
Leite uns alle
Durch deine Weisheit,
Daß wir nicht verführt werden
Von falschen Propheten.
Entdecke ihre Fallstricke,
Zernichte ihre Anschläge;
Und gieb deinen Gläubigen die Gnade,
Daß sie den Irrthum erkennen,
Deiner Stimme Gehör geben,

Und dir standhaft anhangen
Bis in den Tod.
Wir bitten dich, o Herr!
Erhöre gnädig
Die Bitten deiner Gemeinde,
Wehre dem Unglauben und Aberglauben,
Und laß sie dir dienen
In sicherer Freyheit
Durch Christum, unsern Herrn. Amen!

c) Um Einigkeit der christlichen Fürsten.

Heiliger Geist,
Geber des Friedens,
Liebe der Liebenden!
Du hast vielerley,
Und verschiedene Völker
In der Einheit des Glaubens vereinigt:
Wir bitten dich flehentlich,
Gieb deine Gnade
Allen christlichen Fürsten,
Und allen ihren Rathgebern!
Präg ein in ihr Herz
Das neue Geboth,
Das Geboth der Liebe,
Das Jesus Christus

Seinen

Seinen Jüngern,
Und uns allen gegeben hat.
Diese Liebe werde das Kennzeichen
Aller deiner Jünger,
Und aller christlichen Fürsten!
Der Friede Gottes
In Christo Jesu,
Der alle Sinne übersteigt,
Beschütze ihre Herzen,
Und leite ihren Verstand,
Daß weder Höhe, noch Würde,
Weder Reichthum, noch Macht
Ihr Gemüth verkehre,
Dem Christenvolke den Frieden raube,
Und in der christlichen Kirche
Ruhe und Einigkeit störe.
O Gott! von dir kommen
Alle gute Anschläge,
Alle gerechte Unternehmungen;
Gieb deinen Dienern jenen Frieden,
Den die Welt nicht geben kann,
Damit unsre Herzen
Deinen Gebothen stets ergeben,
Und unsre Zeiten
Von allem feindlichen Schrecken frey werden
Durch Christum unsern Herrn! Amen!

VII.

Kern aller Gebethe.

1) Danksagung zu Gott für alles Gute.

Lobe den Herrn, meine Seele,
Und alles, was in mir ist, seinen heiligen Namen!
Lobe den Herrn, meine Seele,
Und vergiß nicht, was er dir Gutes gethan hat!

1. O du ewiger, starker, allgewaltiger Gott!
Wie unerforschlich ist deine Weisheit,
Wie unerschöpflich deine Gnade,
Wie unendlich deine Liebe,

Wie

Wie unermessen deine Güte,
Wie unergründlich deine Barmherzigkeit,
Wie unermüdlich deine Langmuth,
Wie herrlich deine Gerechtigkeit,
Wie lauter deine Wahrhaftigkeit!
Wie unbegreiflich deine Allmacht,
Die du an mir erwiesen hast!

2. Ja, Herr! ich erkenne itzt, wie noch nie,
Meine Niedrigkeit und deine Hoheit;
Meine Unwürdigkeit, und deine Majestät.

3. Ich bin nichts, und du bist Alles;
Ich bin unverständig, und du bist weise;
Ich bin ein Sünder, und du bist gnädig;
Ich bin ungehorsam, und du bist geduldig;
Ich bin arm, und du bist freygebig;
Ich bin schwach, und du bist stark;
Ach, ich bin zu gering, zu empfangen auch nur
Die geringste aus allen Wohlthaten!
Ich bin zu gering, auch nur zu nennen alle Wohlthaten,
Die du mir schon erwiesen hast!

4. Wundervoll sind deine Werke;
Schrecklich sind deine Drohungen;

Vä=

Väterlich sind deine Züchtigungen;
Wahrhaftig sind deine Verheißungen;
Treu sind deine Zusagen,
Und deine Liebe ist über alles; denn sie ist
Höher als der Himmel,
Breiter als die Erde,
Tiefer als das Meer.

5. Ich bin dein Geschöpf, und du mein
Schöpfer;
Ich bin dein Kind, und du mein Vater;
Ich bin dein Knecht, und du mein Herr;
Ich bin dein Schuldner, und du mein
Wohlthäter;
Denn von dir hab ich Alles,
Und ohne dich hab ich Nichts.

6. Darum sey nun gelobt, mein Gott,
Himmlischer Vater!
Daß du mich erschaffen hast,
Zu deinem heiligen Ebenbild;
Daß du mir einen gesunden Leib
Und eine vernünftige Seele gege-
ben hast;
Und daß du mich in dem Schooß der katho-
lischen Kirche von christlichen, got-

tesfürchtigen Ältern wunderbar
hast lassen gebohren werden.

7. Sey auch ewig gepriesen, himmlischer Vater!
Daß du dich meiner und aller Menschen erbarmet,
Deinen Sohn uns geschenkt,
Den Himmel aufgeschlossen,
Und deinen gnädigen Willen
Der ganzen Welt hast ankünden lassen.

8. Liebster Jesu, ewiger Sohn Gottes!
Ewiger Dank dir, daß du
Mein Freund,
Mein Bruder,
Mein Beyspiel,
Mein Lehrmeister,
Mein Fürsprecher,
Mein Bürge,
Mein Erretter,
Mein Erlöser,
Mein Heiland,
Mein Seligmacher,
Mein Alles geworden bist.

9. Ewiger Dank dir, allerfreundlichster,
Liebvollster, Jesu!
Für deine Liebe und Treue;
Für deine Menschwerdung und Geburt;
Für deine Lehre und Thaten;
Fůr alle Angst und Noth,
Die du ausgestanden hast;
Für allen Hohn und Spott,
Den du großmüthig erduldet hast;
Für dein Leiden und Sterben;
Für deine Auferstehung und Himmelfahrt.

10. Ach! wie freundlich ist dein Evangelium!
Wie tröstlich sind deine Verheissungen,
Wie theuer ist deine Erlösung,
Wie heilsam sind deine Wunden,
Wie versöhnend sind deine Leiden,
Wie verdienstlich ist dein Blutvergießen,
Wie belebend dein Sterben!

11. Darum sag ich noch einmal:
Ewiger Dank dir,
Daß du den Rath deines heimmlischen Vaters mir geoffenbaret,
Daß du mich mit Gott versöhnet,

Daß

Daß du mich aus der Hölle erlöset,
Daß du mir das ewige Leben erkauft hast,
Wie erfreulich sind deine Lehren,
Wie liebevoll deine Gebothe!

12. Gott heiliger Geist,
Tröster in aller Noth!
Gesandt vom Vater
Im Namen seines Sohnes,
Dich bethe ich an,
Dich preise ich,
Dir danke ich.

13. Von dir hab ich alles Gute,
Das ich denke, rede und thue;
Du schaffest in mir
Das Wollen und das Vollbringen.
Du allein machest mich geschickt
Zum ewigen Leben.

14. Du rufest mir, ehe ich Gutes thue,
Du hilfst mir, daß ichs thue,
Du stärkest mich, wenn ichs thue,
Du erfreuest mich, wenn ichs gethan habe.

15. Unaussprechlich mild sind deine Gaben;
Reich und überfließend ist dein Trost;

Erfreuend und süß ist deine Güte;
Kraftvoll und liebreich ist deine Gemeinschaft.

16. Darum sey gelobt,
Daß du mich armen, verdorbenen Menschen aus meinem Elend gerissen;
Durch die Taufe zum Leben,
Durch das Evangelium zum Licht berufen,
Meine unwissende Seele erleuchtet,
Mein unreines Herz geheiliget,
Meine verlornen Kräfte erneuert,
Und mich zu einem neuen Menschen,
Zu einem Mitglied deiner Kirche,
Zu einem Kinde Gottes,
Und zu einem Erben des ewigen Lebens bestimmt hast.

17. Gott! deine Güte macht es, daß wir noch sind;
Du lässest deine Sonne alle Morgen aufgehen über uns;
Du giebst uns Frühregen
Und Spatregen;
Du segnest das Land, daß es sein Gewächs giebt;
Und lässest nicht aufhören

Saat und Ärnte;
Beschereſt uns väterlich unſer tägliches Brod.

18. Gott, wie viel bin ich dir ſchuldig!
Du haſt mich von meiner Jugend an,
Bis auf dieſen gegenwärtigen Tag
Mächtig erhalten,
Väterlich verſorget,
Wunderbar geführet,
Weislich geleitet,
Aus mancher Noth errettet,
In mancher Angſt beſchützet,
Vor manchem Unglück behütet,
Aus mancher Gefahr erlöſet,
In manchem Kummer getröſtet,
In mancher Widerwärtigkeit erquicket,
Und von mancherley Anliegen befreyet.

19. Wann ich krank geweſen:
Haſt du mich wieder geſund werden laſſen;
Wann ich geirret habe:
Haſt du mich wieder zurecht gewieſen;
Wann ich geſündiget habe:
Haſt du mich mit Geduld getragen;
Wann ich Buße gethan habe:
Haſt du mir vergeben;

Wann ich gebethet habe:
Hast du mich erhöret;
Wann ich mir Gutes vorgenommen:
Hast du's gesegnet;
Wann mich andere hinderten:
Hast du mir fortgeholfen.

20. In der Kindheit sorgtest du für mich;
In der Jugend regiertest du mich;
Jetzt stärkest du meine Tritte;
Und auch im Alter wirst du dich meiner an-
nehmen.

21. Durch deine Hülfe hab ich
In der Welt manchen Gönner und Beför-
derer,
In der Fremde manchen guten Freund,
Und überall mein Bleiben und Auskommen
gefunden.

22. Darum sey gelobt und gepriesen,
Für alles, was ich von dir erhalten habe,
Für die Zeit,
Für das Jahr,
Für den Tag,
Und für die gegenwärtige Stunde,

Die du mich hast erleben lassen;
Für die ungestörte Ruhe, die du mir in der vergangenen Nacht verliehen;
Für das gesunde, vergnügte Leben, das du mir an diesem Tag gegeben;
Für einen jeden Bissen, den ich heute genossen;
Für jede gute That,
Die ich verrichtet habe.

23. Ewiger Dank dir
Für den Stand, in den du mich gesetzet,
Für die Ehre, die du mir gegeben,
Für das Vermögen, das du mir zugeworfen,
Für alles Glück, das du mir angewiesen,
Und für alle christliche Freuden, die du mir geschenkt hast.

24. Ach, lieber Gott!
Wie viele Menschen sind in dieser Stunde,
Hier und anderswo,
Elender als ich;
Ärmer als ich;
Verlassener als ich;
Unglücklicher als ich;
Betrübter als ich?

25. Demnach sey gerühmt uud gelobt
Für mich und für alle,
Denen du so wohl thust, als mir;
Sey gerühmt und gelobt dafür,
Daß du mich dieses alles hast erkennen lassen.

26. Meine ganze Seele soll dich loben,
Mein Geist soll dich preisen,
Mein Herz soll dich lieben,
Mein Mund soll dir danken!

27. Lobet den Herrn alle Engel,
Lobet den Herrn alle Heiligen,
Lobet den Herrn alle Völker.

28. Ehre sey Gott dem Vater,
Der mich erschaffen hat;
Ehre sey Gott dem Sohn,
Der mich erlöset hat;
Ehre sey Gott dem heiligen Geist,
Der mich geheiliget hat.
Ehre sey der heiligen Dreyeinigkeit
Von nun an bis in Ewigkeit!

---

2)

2) Bitte zu Gott um alles Gute.

Erhöre mein Gebeth, Gott des Trostes;
Erhöre mein Gebeth, Vater der Erbarmungen;
Sey mir gnädig!

1. Allmächtiger, gnädiger Gott,
Barmherziger, wohlthätiger Vater,
Schöpfer aller Dinge,
Geber alles Guten,
Erhalter dessen, was da ist,
Regierer der ganzen Welt!

2. Liebe war's, die dich bewog, die Welt zu erschaffen,
Liebe ist's, die Alles erhält und regieret,
Liebe ist's die aus allem Bösen Gutes zieht.

3. Sieh, in dieser Stunde komme ich zu dir,
Als ein Armer zum Reichen,
Als ein Schwacher zum Starken,
Als ein Verlassener zum Helfer,
Als ein Kind zu seinem Vater.

4. Im Namen Jesu Christi,
Auf deinen Befehl, Vater!
Und wegen deiner Zusage,
Bitt ich dich itzt um Alles,
Um was du, lieber Gott! gebethen seyn willst.

5. Gieb mir denn, um was ich bitte;
Reiche mir, was ich bedarf;
Verleih, was mir gut und selig ist;
Und sey heut und allezeit,
Und so lang ich lebe,
Mein Gott, der mir hilft;
Mein Gott, auf den ich traue;
Mein Licht auf meinen Wegen,
Und mein Heil in meinen Nöthen.

6. Gott, Herr und Vater!
Deine Weisheit regiere mich;
Deine Gnade erhalte mich;
Deine Liebe erfreue mich;
Deine Barmherzigkeit tröste mich;
Deine Gerechtigkeit stärke mich;
Dein Treue beschirme mich;
Deine Allmacht beschütze mich.

7. Gott Sohn, Jesu Christe, mein Heiland!
Deine Menschwerdung sey meine Freude;
Deine Lehre mein Unterricht;
Dein Wandel mein Vorbild;
Dein Leiden meine Erlösung;
Deine Demuth mein Beyspiel;
Deine Geduld mein Muster;
Deine Schmach meine Ehre,
Deine Unschuld meine Heiligung;
Dein Gehorsam meine Gerechtigkeit;
Dein Sterben mein Leben;
Deine Auferstehung mein Trost;
Deine Himmelfahrt meine Hoffnung;
Dein letztes Gericht mein Ruf zur Seligkeit.

8. Gott heiliger Geist, mein Tröster!
Bekehre mich; denn ich bin ein sündiger, verkehrter Mensch.
Mache mich lebendig; denn ich bin todt.
Wecke mich auf; denn ich schlafe den Sündenschlaf.
Wasche mich; denn ich bin unrein,
Und bereite mich zum ewigen Leben.

9. Erleuchte meinen Verstand;
Heilige meinen Willen,

Ent-

Entzünde mein kaltes Herz,
Zähme meine Begierden,
Ordne all mein Verlangen,
Und stärke meine guten Vorsätze.

10. Sey, wohne und bleib bey mir,
Hochgelobte Dreyeinigkeit!
Lehre mich alle Tage durch dein Gesetz;
Unterweise mich in deinen Verheissungen,
Tröste mich durch dein Evangelium;

11. Daß ich
Meine Sünden erkenne;
Vor der ewigen Strafe erzittere;
Die Übertretungen bereue;
An Jesum lebhaft glaube;
Seines Verdienstes mich freue,
Und also selig werde.

12. Rüste mich aus, lieber Gott!
Mit allem, was dir wohlgefällt,
Und mache mein Herz allezeit
Stark im Glauben,
Fröhlich in der Hoffnung,
Eifrig in der Liebe,
Heilig in der Andacht,

Emsig im Gebethe;
Fertig im Gehorsam,
Kindlich in der Furcht,
Getrost in der Geduld,
Und hilf, daß ich suche, was droben ist.

13. Pflanze in mein Herz lebendige Lust zu deinem Wort;
Und wann ich in deinem Hause bin:
Erleuchte mich,
Erbaue mich,
Erfreue mich,
Erhöre mich,
Bessere mich,
Und wann ich zu deinem heiligen Abendmahl komme:
So laß mich einen würdigen Gast seyn.

14. Möchte ich allzeit
Lauter seyn in der Absicht,
Rein in den Gedanken,
Aufrichtig im Reden,
Behutsam im Umgang,
Klug im Versprechen,
Treu im Worthalten,
Schamhaft in Geberden,

Züchtig in Sitten,
Mäßig in der Freude,
Bescheiden im Glück,
Großmüthig bey empfangenen Unbilden,
Empfindsam bey fremdem Elend,
Zufrieden mit Wenigem,
Fleißig in meinem Berufe,
Bedachtsam im Unternehmen,
Glücklich im Vollbringen,
Und weise in Allem.

15. Gieb mir eine Seele,
Die nachdenkt über das Vergangene,
Und sich bereitet auf das Zukünftige,
Daß ich vorsichtig wandle,
weislich rede,
behutsam frage,
das Gute von dem Bösen unterscheide,
und vernünftig von allem urtheile.

16. Möchte vor allen Dingen
Die Liebe in mir sich mehren,
Daß ich meinem Nächsten
Thue, was ich soll,
Gebe, was sein gehört,

Lasse, was er hat,
Nicht versage, was er nöthig hat,
Und das gern gönne, was du ihm beschereſt.

17. Lenke mein Herz zur Barmherzigkeit,
Daß ich liebreich
Der Verlassenen mich annehme,
Den Irrenden rathe,
Die Unwissenden lehre,
Für die Unmündigen rede,
Den Hülflosen helfe,
Die Schwachen stärke,
Die Schmachtenden labe,
Dem Fallenden aufhelfe,
Die Unterdrückten aufrichte,
Die Betrübten tröste,
Und allen Alles werde.

18. Gieb auch, daß ich versöhnlich sey
Von ganzem Herzen,
Daß ich liebe meine Feinde,
Segne die mich fluchen,
Wohlthue denen, die mir übel wollen,
Für die bitte, die mich beleidigen,
Und schone denen, die sich an mir vergreifen.

19. Noch mehr, mein lieber Gott!
Stärke mich, daß ich sie
Speise, wenn sie hungert,
Tränke, wenn sie durstet,
Und also das Böse mit Gutem vergelte,
Und mich mit Liebe an ihnen räche.

20. Möchte ich allen Menschen begegnen, wie ich soll,
Gehorsam seyn gegen die Obrigkeit,
Voll Vertrauens gegen die Geistlichkeit,
Verträglich gegen den Nachbarn,
Ehrerbiethig gegen die Hohen,
Freundlich gegen die Niedrigen,
Dienstfertig gegen Jedermann,
Dankbar gegen Wohlthäter,
Offenherzig gegen Freunde,
Fröhlich mit den Fröhlichen,
Traurig mit den Traurigen,
Nachgiebig gegen die Trotzigen,
Sanftmüthig gegen die Beleidiger,
Ernsthaft gegen Mißhandler fremder Ehre,
Mitleidig gegen den Sünder,
Unerbittlich dem Verführer,
Aufmerksam auf den Jammer des Elenden,
Damit meine Liebe christlich vollkommen,
Und der Friede meines Herzens dauerhaft sey.

21. Weil aber das Seelenheil immer in Gefahr gerathen kann: so regiere mich in der Gesellschaft, daß ich
Die Bösen meide,
Zu den Frommen mich halte,
Den Guten es nachthue,
Die Ausgelassenen erbaue,
Die Frevler beschäme,
Die Trägen ermuntere,
Die Gottesfürchtigen erfreue,
Und also jederzeit vor Gott uud den Menschen
Als ein wahrer Christ, und
Als dein gehorsames Kind Gottes erfunden werde.

22. Laß mir auch, lieber Vater! von deinem zeitlichen Segen so viel zukommen, als es dein gnädiger, weiser Wille gestattet, und gieb mir, so lang ich lebe,
Zum fröhlichen Genusse aller Güter
Weisheit des Verstandes,
Fröhlichkeit des Herzens,
Gesundheit des Leibes.

23. Erhalte, was du mir gegeben hast.
Stärke mein Gedächtniß,
Schärfe meine Sinne,
Erhalte meine Kräfte,
Bewahre meine Gliedmassen,
Und friste meine Lebensjahre,
So lang es dir gefällt.

24. Wann ich esse: so segne mir's,
Wann ich schlafe: so wache für mich,
Wann ich erwache: so ermuntere mich,
Wann ich ausgehe: so führe mich,
Wann ich eingehe: so bewahre mich,
Wann ich reise: so begleite mich,
Wann ich daheim bin: so behüte mich,
Wann ich alt werde: so unterstütze mich,
Und laß deinen Engel
Allzeit und überall
Mir zur Seite seyn.

25. Setze mich in Umstände,
Wie du weißt, daß es mir gut ist.
Ist es mir besser: so erniedrige mich.
Ist es dir gefällig: so erhöhe mich,
Und gieb mir
So viel Ehre, als ich benützen,

So

So viel Ansehen, als ich ertragen,
So viel Gewalt, als ich brauchen kann.

26. Hilf mir allen meinen Geschäften
Wohl vorzustehen, und gieb mir
Lust zur Arbeit,
Überlegung vor dem Entschluß,
Geschicklichkeit zum Anordnen,
Muth zum Unternehmen,
Kraft zum Betreiben,
Und Segen zum Ausführen.
Möcht' ich allen Menschen so nützlich werden,
Als ich kann,
Und bey allen so beliebt werden,
Als ich's zum Gutesthun nöthig habe!

27. Segne mein Einkommen,
Und alles, was ich habe,
Daß ich so viel gewinne, als ich bedarf,
Hunger und Durst zu stillen,
Meinen Leib zu kleiden,
Die Meinigen zu versorgen,
Mein Leben in der Noth zu retten,
Meinem Nächsten zu dienen,
Den Armen zu helfen,
Und deine Ehre zu befördern.

28. Und, da Niemand in der Welt
Sich allein erklecken kann,
So verleih mir auch
Gunst bey den Rechtschaffenen,
Gewogenheit bey meinen Vorgesetzten,
Und Liebe bey allen,
Damit es mir niemals mangle:
An treuen Freunden,
An liebvollen Gönnern,
An mächtigen Helfern;
Sondern daß ich allemal finde
Rath, wann ich Rath bedarf,
Hülfe, wann ich Hülfe bedarf.
Fürsprache, wann ich Fürsprache bedarf,
Schutz, wann ich Schutz bedarf.

29. Endlich, weil es mir in diesem Leben
Wohl auch nicht an Leiden fehlen wird,
So gieb mir
Demuth, wann ich verachtet,
Großmuth, wann ich unterdrückt,
Sanftmuth, wann ich beleidiget,
Zufriedenheit, wann ich beschädiget,
Heiterkeit, wann ich bedrängt werde.

30. Nimm mich auf, wann ich verlassen bin;

Tröste

Tröste mich, wann ich beängstiget bin;
Stärke mich, wann ich entkräftet bin;
Erfreue mich, wann ich betrübt bin,
Und wann etwas nicht zu ändern ist:
So hilf, daß ich mich
Alles unnützen Kummers entschläge.

31. Zuletzt: Wann ich krank bin: so sey mein Arzt,
Wann ich Schmerzen leide: so lindere sie.
Wann ich Mittel dagegen brauche: so segne sie.
Wann es gut ist: so hilf mir.
Ist es dir aber nicht gefällig:
O so geschehe dein heiliger Wille,
Und schenk mir nur ein seliges Ende,
Daß ich bald sehe deine Herrlichkeit
Von Angesicht zu Angesicht
In Gesellschaft aller Seligen.

VIII.

Fürbitte

zu Gott für alle Menschen.

Ich habe es gewagt zu reden mit dem Herrn,
Wiewohl ich Staub und Asche bin.

1. Gott, der du vormals gnädig warst deinem Lande, nimm auch itzt die Bitte aus meinem Munde gnädig an, und laß alle Menschen die Frucht meines Gebethes genießen.

2. Erhalte, schütze, regiere, leite und mehre
Den kleinen Haufen
Deiner katholischen Kirche, und bewahre
Sie vor falscher Lehre;

Un-

Unsern Oberhirten, den Pabst, vor allem,
was unapostolisch ist;
Unsre Kirche vor Spaltung,
Unsre Versammlung vor Ärgerniß,
Unsre Lehre vor Verfolgung.

3. Laß alle Glaubige Eines seyn mit
ihren Bischöfen,
Und alle Bischöfe mit dem obersten Hirten,
Und diesen mit Jesu Christo,
Damit die Kirche Jesu Ein Gebäude sey,
Gebauet auf den Grund der Apostel,
Gebauet auf den Felsen Petrus,
Und endlich gegründet auf den Eckstein Je-
sus Christus.

4. Mindere die Feinde des heiligen Glau-
bens,
Besiege den stolzen Sinn der Ketzerey,
Erweitere und befestige dein Reich,
Laß die Ehre deines heiligen Namens
Immer mehr und mehr ausgebreitet werden.

5. Erleuchte die Irrenden,
Bekehre die Ruchlosen,
Schone den Sündern,

Vergieb den Büßenden,
Und laß die Verfolgung der losen Verächter
Deinen Auserwählten heilsam,
Und deinem Reiche ersprießlich seyn.

6. Beschütze auch, allmächtiger Gott!
Unsre Regierung, und unser gemeines Wesen;
Gieb allen Kaisern, Königen, Fürsten,
Herrn, Regenten und Räthen
Von Davids Gottseligkeit,
Von Salomons Weisheit,
Von Samsons Herzhaftigkeit,
Daß sie erkennen, was gut,
Verordnen, was heilsam,
Und ins Werk setzen, was ersprießlich ist.

7. Laß sie seyn
Treugesinnt für die allgemeine Wohlfahrt;
Stets wachsam zur Aufnahme deiner heiligen Kirche,
Liebevoll gegen ihre Unterthanen,
Verträglich gegen ihre Nachbarn,
Siegreich wider alle Feinde der öffentlichen Ruhe,
Daß sie die Stelle Gottes vertreten
Unter den Kindern Gottes.

8.

8. Pflanze in die Herzen der Grossen
Gedanken des Friedens;
Nähre in ihnen den Geist der wahren Religion.
Hilf, daß die Adelichen auch nach Gott
fragen;
Gieb allen Richtern die Gabe
der Gerechtigkeit;
Und allen Beamten Empfindungen
der Barmherzigkeit;

9. Damit bey uns und überall
Das Böse verhindert,
Das Gute belohnet,
Das Laster bestraft,
Das Lobwürdige unterstützt,
Und ein jeder in seinem Amt
Treu erfunden werde.

10. Beherrsche auch alle Unterthanen,
Daß sie
Ihre Obrigkeit lieben,
Ihre Herrschaft ehren,
Die Landesgesetze genau beobachten,
Die Standespflichten treu vollziehen,
Und wenn es nöthig ist,

Für

Für Gott, König und Religion
Ihr Gut und Blut hingeben.

11. Erhalte unser liebes Vaterland
In gutem Flor,
Mehre seine Einwohner,
Segne seinen Handel,
Fördre seine Handthierungen,
Erhalte den Ackerbau,
Beschere dienliche Witterung,
Und gieb zu allem Guten dein Gedeihen.

12. Behüte dein Christenvolk,
Ja das ganze Menschengeschlecht
Vor ansteckenden Seuchen,
Vor Hungersnoth und Kriegesfeuer.
Oder, wenn dein heiliger Wille
So schreckliche Gerichte über uns kommen läßt,
So schenke dem Gerechten Kraft zur Geduld,
Und dem Sünder Muth zur Buße;
Segne die gerechten Waffen,
Und schenk uns bald wieder den lieben Frieden.

13. Segne auch den Hausstand,
Und verleih allen Hausvätern und Müttern

Friede

Friede in der Ehe,
Treue in der Liebe,
Gedeihen in dem Gewerb,
Freude an den Kindern,
Und Zufriedenheit mit den Hausgenossen.

14. Den Kindern selbst gieb
Zärtliche Liebe,
Herzliche Dankbarkeit,
Schnellen Gehorsam,
Schuldige Ehrerbiethigkeit,
Unverstellte Aufrichtigkeit,
Kindliche Furcht,
Und laß den Segen ihrer Ältern an ihnen
Redlich erfüllet werden.

15. Beschere den Dienstbothen gute Herrschaften;
Dem Gesinde aber
Willige Herzen,
Gesunde Glieder,
Wachsame Augen,
Aufmerksame Ohren,
Verschwiegene Lippen,
Treue Hände,
Und eine Seele, die sich begnügen läßt.

16. Laß dir, Vater aller Menschen!
Alle Menschen empfohlen seyn,
Und gieb jedem, was er bedarf.
Ernähre die Armen,
Speise die Hungrigen,
Tränke die Durstigen,
Kleide die Nackenden,
Schütze die Verjagten,
Erlöse die Gefangenen,
Tröste die Betrübten,
Heile die Kranken,
Erhalte die Gesunden,
Pflege die Kinder,
Führe die Jugend,
Trage die Alten,
Hilf den Unmündigen,
Versorge die Wittwen,
Stärke die Schwachen,
Errette die Angefochtenen,
Bewache die Schlafenden,
Und beweise deine Wunder
An allen Orten, und
Zu allen Zeiten.

17. Laß dir, o lieber Gott! besonders
empfohlen seyn,

Die

Die, wie immer, mich näher angehen.
Behüte sie vor allem Übel,
Und schenke ihnen alles Gute,
Regiere sie mit deinem heiligen Geist.
Segne meine Wohlthäter,
Beschütze meine Freunde,
Vergieb meinen Feinden,
Verzeih meinen Verfolgern,
Bekehre meine Lästerer,
Erleuchte meine Neider,
Und bringe uns endlich alle miteinander in das ewige Leben.

18. Offenbare, offenbare dich, Gott!
Als den Gott der Wittwen,
Als den Vater der Waisen,
Als den Schutzgott aller Seufzenden,
Als den Retter der Unschuld,
Und als den Liebhaber des Menschengeschlechts.

19. Stärke, stärke
Alle Tugendhafte in der Tugend,
Alle Glaubende im Glauben,
Alle Hoffende in der Hoffnung,
Alle Liebende in der Liebe,
Alle Streitende in dem Streite,

Alle Leidende in der Geduld,
Alle Gottesfürchtige in der Beharrlichkeit.

20. Stärke die Anfänger im Guten,
Daß sie tapfer fortschreiten;
Warne die Fortschreitenden,
Daß sie nimmer zurücktreten;
Erschrecke alle, die wiederfallen,
Daß sie aufsteh'n vom Sündenfall;
Erleuchte die Gerechten,
Daß sie ihrem Ziel immer näher
kommen,
Und laß der Guten immer mehr,
Der Bösen immer weniger werden.

21. Erleuchte, erwecke, erwärme alle
Prediger des göttlichen Worts:
Gieb ihnen immerfort
Weisheit und Muth,
Kraft und Eifer,
Salbung und Segen,
Geduld und Liebe,
Sanftmuth und Festigkeit,
Wachsamkeit und Lust zum Gebethe,
Demuth und Unerschrockenheit,

Daß deine Wahrheit immer heller leuchte,
Und dein Evangelium immer mehr entzünde.

22. Gott der Lebendigen!
Thu allen wohl, die du erschaffen hast;
Erfreue alle,
Die gebähren, und
gebohren werden;
Die leben, und
am Sterbebette schmachten;
Schenke den Sterbenden
Ruhige Erwartung des ewigen Lebens,
Das du uns bereitet hast
Durch Jesum Christum.

23. Zuletzt, gütiger, barmherziger Gott!
Erbarme dich aller verstorbenen Glaubigen,
Erfülle ihre heissen Wünsche,
Erlöse sie von allem Übel,
Und erfreue sie mit der Anschauung
Deines göttlichen Angesichtes.
Amen! Amen! Amen!

Zugabe.

1. Allgemeines Gebeth.

1. Vater aller Menschen! verleih, daß
Unsre Gottesfurcht nicht Heucheley,
Unser Glaube nicht Menschenwerk,
Unser Kirchengehen nicht Gewohnheit,
Unser Bethen nicht leeres Lippenbewegen,
Unser Beichten nicht Scheinbesserung,
Und unsre Liebe nicht Kaltsinn sey.

2. Herr Jesu, aller Menschen Herr!
Laß nicht geschehen, daß an uns
Deine Mühe vergebens,
Deine Leiden umsonst,
Dein Blutvergießen ohne Wirkung,
Dein Sterben ohne Kraft,
Deine Auferstehung ohne Nutzen,

Deine Himmelfahrt ohne Heil,
Und dein Sitzen zur Rechten Gottes ohne
Frucht sey!

3. Richter aller Menschen! laß uns nicht
gerechnet werden
Unter die Gefässe des Zorns,
Unter die Kinder des Verderbens,
Unter den Haufen der Ruchlosen,
Und unter die Heerde der Verworfenen.

4. Erlöser aller Menschen!
Reiß unsre Seele
Der Sünde aus ihren Fallstricken,
Dem Tode aus seinen Händen,
Und laß uns nicht umkommen im Gericht!

5. Geist Gottes, Heiligmacher aller Hei-
ligen!
Kehr' ein bey uns,
Und weiche nicht von uns!
Ohne dich versteht unser Geist nichts,
Ohne dich vermag unser Wille nichts,
Ohne dich hat unser Vorsatz kein Leben,
Und unsre Tugend keine Dauer.

6. Geist Gottes, Regierer der heiligen Kirche!
Erhalt uns in ihrem Schooße,
Daß uns nicht etwa
Der Verstand hintergehe,
Die Verfolgung erschrecke,
Das Laster verführe,
Die Weltpracht verblende,
Das böse Beyspiel fortreiße,
Und die Wollust verderbe.

7. Gott, aller Menschen Gott!
Bewahre uns, daß wir
Nicht ersticken die Stimme unsers Gewissens;
Nicht lieben das Böse, wie unsern Freund,
Nicht verachten die Warnungen,
Nicht loben das Laster,
Nicht rühmen die Bosheit,
Nicht pralen mit Schandthaten,
Nicht widerstreben der erkannten Wahrheit,
Und nicht sterben in falscher Sicherheit.

8. Gott, aller Menschen Gott!
Möchte unter uns immer weniger werden
Alles, was Sünde heißt:
Fluchen und Schwören,

Lügen und Betrügen,
Stehlen und Rauben,
Augen= und Fleischeslust,
Hoffart und Verachtung,
Ungerechtigkeit und Geiz,
Mißgunst und Feindschaft,
Ehrsucht und Falschheit,
Sehnsucht nach dem Zeitlichen, und Vergessenheit des Ewigen.

9. Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns, daß wir
Nicht bauen auf unsre Geschicklichkeit,
Nicht mißbrauchen unsre Gewalt,
Nicht eingreifen in ein fremdes Amt,
Nicht ärgern den Schwachen,
Nicht zur Sünde reizen den Unschuldigen,
Nicht verachten den Bedürftigen,
Nicht verspotten den Gefallenen,
Nicht unterdrücken den Ohnmächtigen,
Nicht betrüben den Unglücklichen,
Nicht schmeicheln dem Mächtigen,
Nicht hintergehen den Unachtsamen,
Nicht beneiden den Reichen,
Nicht betrügen den Blödsinnigen,
Nicht belachen den Thoren,

Nicht fluchen dem Beleidiger,
Sondern alle Menschen lieben wie uns selbst.

10. Gott, aller Menschen Gott!
Bewahre uns von allem, was uns schaden kann:
Unsern ehrlichen Namen vor Schande,
Unser Vermögen vor Raubgierde,
Unser Haus vor Feuer,
Unsre Früchte vor Hagel,
Unsern Leib vor Krankheit,
Unser Herz vor unnützen Sorgen,
Unser Gemüth vor bösen Gelüsten,
Unsre Augen vor Verführung,
Unser Leben vor einem schnellen Tod,
Und unsre Seele vor der Lust zur Sünde.

11. Gott, aller Menschen Gott!
Stärke uns, daß wir
Nicht murren wider deine Züchtigung,
Nicht ungeduldig seyen im Leiden,
Nicht kleinmüthig werden in Trübsalen,
Nicht verzagen, wenn die Angst zunimmt,
Nicht verzweifeln, wenn deine Hülfe verweilt,
Und nicht unterliegen, wenn die Last schwerer wird.

12. Gott, aller Menschen Gott!
Schlag' uns nicht mit Blindheit und Unbedachtsamkeit, daß wir
Nicht fehlen in unsern Rathschlägen,
Nicht nachläßig seyen in unserm Beruf,
Nicht wankelmüthig in unsern Vorsätzen,
Nicht ängstlich vor der Zukunft,
Nicht muthlos beym Ausgang,
Und nicht unzufrieden mit deinen liebevollen Fügungen.

13. Gott, aller Menschen Gott!
Leite uns auf den rechten Weg,
Wann wir irre gehen;
Züchtige uns,
Wann wir muthwillig sündigen;
Strafe uns,
Wann wir Sünd auf Sünd häufen;
Schone unser aber auch nach deiner Barmherzigkeit,
Wann wir um Gnade flehen;
Und erlöse uns endlich von allem Übel
Durch ein ruhiges, seliges Ende. Amen.

2. Tägliches Gebeth.

1. Mein Gott und Herr!
Ich glaube an dich,
Mehre meinen Glauben!
Ich hoffe auf dich,
Stärke meine Hoffnung!
Ich liebe dich,
Entzünde meine Liebe!
Ich bereue meine Sünden,
Vermehre meine Reue!

2. Ich bethe dich an
Meinen Gott und Herrn;
Ich verlange nach dir,
Meinem letzten Ziele;
Ich danke dir,
Meinem größten Gutthäter;

Ich

Ich rufe dich an,
Meinen mächtigsten Beschützer!

3. Mein Gott, mein Herr!
Leite mich durch deine Weisheit,
Stärke mich durch deine Gerechtigkeit;
Tröste mich durch deine Barmherzigkeit,
Beschütze mich durch deine Macht und Treue!

4. Dir opfere ich
Alle meine Gedanken,
Alle meine Worte,
Alle meine Werke, und
Alle meine Leiden,
Damit ich allzeit
An dich gedenke,
Von dir rede,
Für dich handle,
Und um deinetwillen
Alles übertrage.

5. Herr! ich will alles,
Was du willst,
Weil du willst,
Wie du willst,

Nach deinem Willen
Gescheh' alles und allezeit!

6. Ich bitte dich,
Erleuchte meinen Verstand,
Stärke meinen Willen,
Reinige meinen Leib,
Und heilige meine Seele!

7. Gieb mir, o Gott! die Gnade,
Alle Sünden zu büßen,
Die ich begangen;
Alle Reizungen zu überwinden,
Die mich zum Bösen einladen;
Alle Tugend auszuüben,
Die ich als Christ vollbringen soll.

8. Mache, daß mein Herz
Deine Güte preise,
Meine Sünden hasse,
Meinen Nächsten liebe,
Und die Thorheiten der Welt verachte!

9. Gieb, daß ich mich beweise
Unterthänig meinen Obern,
Liebreich meinen Untergebenen,

Treu

Treu meinen Freunden,
Sanft meinen Feinden!

10. Hilf, daß ich abtödte
Die Wollust durch Strenge,
Den Geiz durch Almosen,
Den Zorn durch Sanftmuth,
Die Lauigkeit durch Andacht!

11. Schenke mir
In meinen Unternehmungen Weisheit,
In den Gefahren Herzhaftigkeit,
In Trübsalen Geduld,
Und in frohen Tagen Demuth!

12. Verleih mir Gnade,
Daß ich beym Gebethe
Aufmerksam und andächtig;
Beym Essen und Trinken
Mäßig und enthaltsam;
In meinen Geschäften
Emsig und gewissenhaft;
In meinen guten Vorsätzen
Genau und beständig;
In meinem Gewissen
Redlich und unverstellt;

In meinen Gesprächen
Redlich und verständig;
Bey anvertrauten Geheimnissen
Treu und verschwiegen;
Im Umgang mit Jedermann
Züchtig und ehrbar;
In meinem ganzen Wandel
Musterhaft und erbaulich seyn möge!

13. Gieb, daß ich ohne Unterlaß
Die böse Begierde bezwinge,
Deiner Gnade mitwirke,
Deine Gebothe halte,
Und die ewige Seligkeit erlange!

14. Unterweise und lehre mich,
Daß ich verstehe:
Die Kleinheit der Erde,
Die Größe des Himmels,
Die Kürze der Zeit,
Die Länge der Ewigkeit!

15. Schenk mir die Gnade,
Daß ich mich
Zum Tod bereite,
Dein Gericht fürchte,

Der

Der Höll' entgehe,
Die ewige Glückseligkeit erwerbe
Durch die Verdienste Jesu Christi,
Unsers Herrn und Heilands,
Der mit dir, o Vater!
In Einigkeit des heiligen Geistes
Lebt und regiert,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit!
Amen!

---

3. Das Gebeth des Herrn.

1. Vater

Jesu Christi durch deine Gottheit,
Aller Sterbliche.. durch deine Gnade,
Aller Seligen durch deine Herrlichkeit.

2. Unser

Durch deine Allmacht bey der Erschaffung,
Durch deine Weisheit bey der Erlösung,
Durch deine Liebe bey der Seligmachung.

3. Der du bist

Ewig in deinem Seyn,
Unendlich in deinem Wesen,
Unerreichbar in deiner Heiligkeit.

4. In dem Himmel

Die Krone der Gerechten,
Die Freude der Seligen,
Von Ewigkeit zu Ewigkeit.

5. Geheiliget werde

Durch lebendigen Glauben,
Durch feste Hoffnung,
Durch kindliche Liebe —

6. Dein Name

Die Ehre deines Sohnes,
Die Freude des heiligen Geistes,
Die Würde deiner Vaterschaft
In unserm Munde Honig,
In unsern Ohren Wohlklang!
In unserm Herzen Jubel!

7. Zukomme uns

Obenherab vom Vater des Lichts,
Innenher von unserer Seele,
Außenher von Gottes Gnade —

8. Dein Reich

Nicht das Reich der treulosen Welt,
des hinfälligen Fleisches,

Des listigen Satans,
Sondern das Reich der Gerechtigkeit
der Freude,
des Friedens im heiligen Geist,
Das froh macht, ohne zu betrüben,
Das beruhigt, ohne zu verwirren,
Das Sicherheit gewährt, ohne stolz zu machen.

9. Dein Wille

So mächtig in der Erschaffung,
So liebvoll in der Erlösung,
So heilig in der Seligmachung —

10. Geschehe

Auf deinen Befehl,
Nach deinem Rath,
Mit deinem Beystand!

11. Wie im Himmel

Von allen Heiligen,
Von allen Engeln,
Von deinem geliebtesten Sohne,

12. Also auch auf Erden

Indem wir
Verabscheuen, was du nicht willst,
Lieben,

Lieben, was dir gefällig ist,
Vollziehen, was du uns gebiethest.

13. Gieb,

Denn du nur kannst geben,
Wir nur empfangen
Alles Gute von dir,
Du Quelle alles Guten!

14. Uns

Deinen unwürdigen,
Undankbaren,
Unerfahrnen Kindern.

15. Heut

An diesem Tag der Bosheit,
Der Finsterniß,
Des Elends.

16. Unser tägliches Brod

Das Brod der Thränen,
Das Brod des Schweißes,
Das Brod deines Worts,
Das Brod deiner Gnaden;
Denn ohne dasselbe verderben wir,

Ster=

Sterben wir,
Irren wir,
Sündigen wir.

17. Und vergieb uns

Du Gott voll Erbarmung,
Voll Gnade,
Voll Liebe, —

18. Unsre Schulden

Die wir begangen
Im Herzen,
Mit dem Mund,
Und im Werke
Wider deine göttliche Majestät,
Wider die Liebe des Nächsten,
Wider das Heil unsrer Seele.

19. Wie wir vergeben —

Damit uns vergeben werde,
Damit wir dem Beyspiele Jesu Christi folgen,
Damit wir deinen, und seinen Willen vollziehen.

20. Unsern Schuldigern,

Die uns aus Unbesonnenheit,
Aus Unwissenheit,
Aus Bosheit beleidiget haben.

21. Führe uns nicht in Versuchung

Des Fleisches,
Der Welt,
Des Teufels
Durch Entziehung deiner Gnade
Zur Stunde der Versuchung.

22. Sondern erlöse

Du, unser Erschaffer,
Erlöser,
Seligmacher,

23. Uns

Deine Geschöpfe
Erlöste und Kinder.

24. Von allem Übel

Der Schuld uud der Strafe
Der Vergangenheit,

Gegenwart und
Zukunft,
Hier und ewig!

25. Amen!

Es geschehe
Von dir,
Durch dich,
In dir,
Unserm Anfang
Und Ende!

BSB Bayerische StaatsBibliothek
MDZ Münchener DigitalisierungsZentrum Digitale Bibliothek

Der im Geiste und in der Wahrheit bethende Katholik

München 1813

Asc. 2621 t
urn:nbn:de:bvb:12-bsb10263983-4